



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
98 (1888)**

127 (2.6.1888)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-35345](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-35345)

# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag R. 1.90 pro Quartal.

## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Badische Volkszeitung.

ersch. täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die dritte Seite 20 Pfg.  
Die vierte Seite 40 Pfg.  
Einzelnummern 5 Pfg.  
Doppelnummern 6 Pfg.

Nr. 127. (Telephon-Nr. 218.)

Bestenfalls und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 2. Juni 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:  
8500 Exemplare.

### \* Kaiser Friedrich

übersteht heute Vormittag nach Schloß Friedrichskron. Um 10<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags werden der Kaiser und die Kaiserin mit den Herrschaften des engeren Dienstes und mit den Verzten auf dem Dampfer „Alexandra“ die Fahrt von Charlottenburg nach Potsdam antreten. Die Fahrt wird an Spandau, dem Bichelwerder vorbei über den Wannsee nach Potsdam gehen, wo an der Landungsstelle die kaiserlichen Equipagen zur Ueberführung der hohen Reisenden nach Schloß Friedrichskron bereit stehen werden. Die Fahrt dürfte etwa ein einhalb Stunden währen und, da auf dem Wasser jede Belästigung durch den Staub ausgeschlossen und auch die Bewegung kaum fühlbar ist, von dem hohen Patienten ohne jede Beschwerde und Ermüdung überstanden werden. Die Prinzessinnen Viktoria, Sophie und Margaretha werden sich bei gutem Wetter zu Pferde nach Friedrichskron begeben, bei schlechtem Wetter aber ebenfalls das Schiff benutzen.

In Begleitung des Kaisers nehmen Wegner, Mackenzie und Howell im Schloß Friedrichskron Wohnung. Krause und Lepden fahren täglich nach Potsdam, ebenso abwechselnd Barbeleben und Senator.

Der Kaiser und die Kaiserin richteten ein Dankschreiben an den Magistrat und an die Stadtverordneten von Charlottenburg, in welchem es heißt: Die lebhafteste Theilnahme, welche uns während der ganzen Dauer unseres Aufenthalts in diesem Schloße von der Bürgerschaft Charlottenburgs jederzeit gezeigt worden ist, hat wie in den gottlob hinter uns liegenden Tagen Stunden, so auch am großen Tage der Vermählung unseres vielgeliebten Sohnes, des Prinzen Heinrich, mit der Prinzessin Irene einen besonders warmen Ausdruck gefunden. Wir nahmen die Glückwünsche, welche zu diesem freudigen Feste von dem Magistrat und den Stadtverordneten Charlottenburgs in der Adresse vom 24. Mai dargebracht wurden, mit hoher Befriedigung entgegen und können uns nicht verjagen, für diese treu gemeinte Kundgebung herzlichsten Dank auszusprechen.

Die besten Wünsche des deutschen Volkes begleiten den Kaiser in sein neues Heim.

### \* Die Lüge als Parteimittel.

Bekanntlich hat vor Kurzem eine Notiz die Kunde durch die oppositionelle Presse gemacht, derzufolge eine an die Kaiserin Viktoria von polnischen Frauen gerichtete Adresse gar nicht in die Hände der Kaiserin gelangt sei. In einem Artikel „Vom Ufer des Bodensees, 14. Mai“ der Nummer 192 der ultramontanen „Konstanzer Nachrichten“ ist daraufhin die Behauptung ausgesprochen worden, daß vor ungefähr zwanzig Jahren der „Chef des Großherzoglichen Zivilkabinetts“ einen großen Theil der damals eingekommenen von dem „babilonischen Volk“ an den Großherzog gerichteten Petitionen, in welchen „Beschwerden gegen das nationallibe-

rale Ministerium Jolly“ erhoben worden seien, seiner königlichen Hoheit vorenthalten habe und in Folge dessen „entlassen“ worden sei.

Aus Anlaß dieses Artikels, der natürlich auch in demokratischen Zeitungen Aufnahme gefunden hat, ist die amtliche „Karlsruh. Ztg.“ ermächtigt zu erklären, daß während der sechsunddreißigjährigen Regierung des Großherzogs es niemals vorgekommen ist, daß Derselben von den Beamten des Großherzoglichen Geheimen Kabinetts eine an den Landesherren gerichtete Schrift vorenthalten wurde, daß somit die in obigem Artikel enthaltene Behauptung jeden tatsächlichen Grundes entbehrt.

Die ultramontan-demokratische Presse beschwert sich immer, daß man ihr nicht mit der Achtung im öffentlichen Leben begegne, die ihr gebühre. Angesichts der zur höheren Parteilehre von den ultramontanen und der ihnen gesinnungsverwandten demokratischen Zeitungen systematisch geübten Verlogenheit kann man nur sagen, daß ihnen die Achtung zu Theil wird, die sie rechtlich verdienen!

### „Frankreich will den Frieden!“

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten der französischen Republik hat gestern wieder einmal die Friedensliebe der offiziellen französischen Regierungskreise erklärt. Die Botschaft hören wir wohl, allein es fehlt, nach allen Vorgängen jenseits der Vogesen, bei uns der rechte Glaube an die hoffnungsfreudige Verheißung. Die Rede des ungarischen Ministers Tisza bot Herrn Goblet den Anlaß die Politik der französischen Regierung zu entwickeln. Den Ausgangspunkt der Erklärungen bildete natürlich der Widerstand einzelner Regierungen gegen die für 1889 zur Verherrlichung der Revolution geplante Weltausstellung. Goblet erkennt an, daß der Beschluß, im Jahre 1889 eine allgemeine Ausstellung zu veranstalten, Widersprüche bei jenen Nationen hervorrufen könnte, welche vergäßen, daß die Erinnerung an das Jahr 1789 einzig und allein ein Gefühl der Genugthuung über die erungene Emancipation und die Gerechtigkeit erwecken könne. Man dürfe doch den Regierungen nicht jürnen, welche glaubten, sich an dieser internationalen Kundgebung nicht betheiligen zu dürfen. Es habe sich auch für die Betheiligung Oesterreich-Ungarns ein eigenes Comité unter Zustimmung der Regierung gebildet. Letztere sei von ihren ersten Ansichten zurückgekommen. Dies war ihr Recht; sie hatte vielleicht selbst die Pflicht, die ungarischen Industralisten von der Betheiligung an der Ausstellung zurückzuhalten. Aber sie hatte (angeblich) nicht das Recht, zu sagen, daß eine Störung des Friedens zwischen beiden Ländern durch etwa eintretende Ereignisse während der Ausstellung zu befürchten sei. Sie hatte nicht das Recht zu sagen, daß die französische Regierung nicht in der Lage sei, die Sicherheit ihrer Gäste zu gewährleisten. Es seien dieses ungehörte (N) Anklagen, welche man nicht von einem Lande erwarten sollte, für welches Frankreich immer Sympathien habe. Er (Goblet) habe deshalb den französischen Botschafter in Wien aufgefordert, die Angelegenheit bei dem Grafen Kalnoky zur Sprache zu bringen. Dieser

habe sein lebhaftes Bedauern über den Zwischenfall ausgedrückt und erklärt, weder die Regierung noch er hätten die Absicht, Frankreich zu beleidigen. Sie wünschten vielmehr mit diesem Lande die besten Beziehungen zu unterhalten. Auch Tisza habe nachher erklärt, daß er diese Bestimmung theile und keinerlei verletzende Absichten gegen Frankreich gehabt habe. Der Minister wandte sich darauf der auswärtigen Politik im allgemeinen zu und bezeichnete dieselbe als eine durchaus friedliche. Frankreich wolle den Frieden und suche keine Abenteuer. Es beschäftige sich nur mit seinen Angelegenheiten, sei gleich weit von den offensten Gedanken, wie von der Schwäche entfernt. Die Ausstellung bekunde am besten, daß Frankreich den besten Willen habe, seinerseits jede Friedensstörung zu vermeiden. Niemand übrigens war die Ordnung im Innern besser gesichert. Wenn irgendwo Unruhen entstehen sollten, so wisse Ungarn sehr wohl, daß dies nicht (?) in Frankreich der Fall sein wird. Die Republik sei stärker befestigt, als vielleicht die Republikaner selbst glauben. Wenn irgend ein Nachbarstaat Maßregeln ergreife, welche Frankreichs Interessen schädigen, so wolle die Regierung sich nicht in unnützen Beschuldigungen verlieren, sondern behalte sich vor, abzuwarten, bis die Zeit kommt, um geeignete Gegenmaßregeln zu ergreifen.

Mit Worten läßt sich trefflich streiten, denkt offenbar Herr Goblet und weiß seine Rede so zu setzen, daß man vermeint, einen Friedensapostel zu hören. Wenn Frankreich hält, was Herr Goblet verspricht, wenn es nicht selbst uns herausfordert, dann mag es im Frieden seine Ausstellung eröffnen, von uns hat es einen Angriff nicht zu befürchten. Welche Garantien bietet uns aber der friedsame Herr Goblet, daß er in vier Wochen noch an der Regierung und daß sein Nachfolger von gleich lobenswerthen Gesinnungen besetzt sein wird? Da ist der Grund der europäischen Mißstimmung zu suchen; der Mangel an Stabilität macht die französische Politik zu einem unberechenbaren Faktor, und daß die jeweilige Regierung von eilichen Strahlenhelmen mit abhängig ist, kann keineswegs geeignet sein die Friedenszuversicht zu stärken.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. Juni 1888.

Der Großherzog empfing gestern Vormittag den Finanzminister Elstäter zu längerem Vortrag, nahm dann die Meldung des Generalleutnants Streccius, Kommandant von Karlsruhe, entgegen und ertheilte dem Geheimen Regierungsrath, Dr. von Ederl, Kaiserlich Deutscher Konsul in Tunis, Lubenz, Nachmittags halb 4 Uhr begaben sich der Großherzog, die Großherzogin, der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin nach Baden-Baden zum Besuch der Kaiserin Mutter, sowie der übrigen dort weilenden Fürstlichkeiten und kehrten Abends nach Karlsruhe zurück.

Ordensverleihungen. Der Großherzog hat dem Königlich Preussischen Generaldirektor der indirekten Steuern, Wirklichen Geheimen Rath Dasselbach, das Großkreuz, dem ordentlichen Professor der Staatswissenschaften an der Universität Greifswald, Geheimen Regierungsrath Dr. C. Baumstark, dem Stern zum bereits innehabenden Kommandeurkreuz zweiter Klasse, dem Kaiserlichen

Armees-Inspektion war der jetzige König von Sachsen, so lange er Kronprinz war; mit seiner Thronbesteigung veränderte er auf diese Stellung, ebenso wie auf die Führung des Titels eines Preussischen General-Feldmarschalls. Die zweite Armees-Inspektion unterhand den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und ist seit dessen Tode (1885) unbefestigt. General-Inspektion der 3. Armees-Inspektion war bis zu seinem Tode Prinz Friedrich Karl, dessen Nachfolger nunmehr der Großherzog von Hessen ist. Zum General-Inspektion einer der beiden gegenwärtig noch vacanten Inspektionen wird voraussichtlich Prinz Albrecht von Preußen ernannt werden, sobald er das Commando des 10. Armeecorps abgibt. Wie man sieht, sind die bisherigen General-Inspektoren stets Militärliebt regierender Häuser gewesen, die einzige Ausnahme bildet Graf Blumenthal.

Das zweite Garderegiment zu Fuß bezieht am 19. Juni sein 75jähriges Stiftungsfest. Nicht nur für die activen Angehörigen des Regiments, auch für alle ehemaligen Militärliebt desselben ist dieses Jubiläum ein bedeutungsvoller Tag! Mit berechtigtem Stolz blickt das Regiment auf seinen Ursprung zurück, auf jene bekannte Allerhöchste Cabinetsordre König Friedrich Wilhelms III., durch welche von dem kleinen Reudorf bei Reichenbach (Schlesien) aus, in jenen großen Tagen der Befreiungskriege die Erhebung von drei der besten Bataillone des preussischen Heeres zum „Zweiten Garde-Regiment zu Fuß“ Formirung derselben zum „Zweiten Garde-Regiment zu Fuß“ verfügt wurde, um der Armees einen ausgezeichneten Beweis der Zufriedenheit mit ihrem Geist und ihrer Willkürfälligkeit zu geben. — Der Verein ehemaliger Einjähriger hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, diesen Ehrentag des Regiments durch einen „Jubiläum-Festcommers“ zu feiern.

Ein Angel im Gebirn. Am 24. Februar dieses Jahres jagte sich in Wien der Sohn eines kaiserlichen Hoteliers, der 25jährige Heinrich Wanner, in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die rechte Schläfe. Ein Heilungsverhältnis und daraus sich ergebender leichtfertiger Lebenswandel hatten dem bis dahin soliden jungen Mann den Verstand in die Hand gedrückt. In ansehnlicher hoffnungslosstem Zustande wurde er damals in das kaiserliche Hospital transportirt und in sorgsamste Pflege genommen. Am letzten Freitag

### Fexilleton.

Des Kaisers Begate an seine Armees. In einem Kodex hatte Se. M. der hochselige Kaiser und König Wilhelm für die nachbenannten Truppentheile folgende Vermächtnisse bestimmt: dem 1. Garde-Regt. 2. B., dem 2. Garde-Regt. 3. B., dem Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regt. Nr. 1, dem Kaiser Franz Garde-Gren.-Reg. Nr. 2, dem Garde-Fü. dem 3. Garde-Regt. 1. B., dem 4. Garde-Regt. 3. B., dem 5. Garde-Regt. 1. B., dem Königin Elisabeth, dem 4. Garde-Gren.-Regt. Königin, dem König Wilhelm Gren.-Regt. Nr. 7 und dem Leib-Gren.-Regt. (1. Brandenburg.) Nr. 8 — je 9000 M. Dem beiden Garde-Feld-Art.-Regt. und dem Garde-Fuß-Art.-Regt. — je 6000 M.; dem Garde-Jäg.-Bat., dem Garde-Schützen-Bat., dem Reg. der Garde du Corps, dem Garde-Kürass.-Regt., den beiden Garde-Drag.-Regt., dem Garde-Duf.-Regt., den drei Garde-Maner-Regt., dem Leib-Kürass.-R. (Schles.) Nr. 1, den beiden Leib-Duf.-Regt., dem Duf.-Regt. (Schles.) Nr. 7 und dem Garde-Pionier-Bat. — je 3000 M.; dem Eisenbahn-Regt. 12000 M. und dem Garde-Train-Bataillon 1600 M. Wie ein im Armees-Berordnungs-Blatt veröffentlichtes Cabinets-Ordnre Se. M. des Kaisers und Königs Friedrich jetzt mittheilt, sind die genannten Truppentheile Allerhöchst ermächtigt worden, die denselben todjillariisch bestimmten Vermächtnisse anzunehmen. Zu bemerken ist, daß des hochseligen Kaisers und Königs Majestät die obigen Vermächtnisse zu Stiftungen nach eigenem Ermessen der Truppen bestimmten. Außerdem soll jedes Regiment, dessen Uniform Se. M. getragen hat, einen im Allerhöchsten Nachlasse vorhandenen Uniformrock, das 1. Garde-Regt. 3. B. und das Regiment der Garde du Corps hierzu je einen Helm und ein eigenes Reges, letzteres Se. M. leichtes Reiter-Bataillon nebst Cartouchen, endlich das Kadettenkorps einen Inf.-Deget erhalten. Die Auslieferung der Vermächtnisse erfolgt durch das Ministerium des königlichen Hauses.

Heber die Kommando-Nimme des Kronprinzen. Jedem, der in letzter Zeit einmal Gelegenheit fand, dem Brigade-Exercieren auf dem Tempelhofer Felde zuzuschauen, wird die herrliche Kommando-Nimme des Kronprinzen aufge-

fallen sein. Bereits vor vier Jahren, gelegentlich eines vorübergehenden Aufenthalts in Bittenberg, erwähnte Kaiser Friedrich einmal indirekt des lauten Kommandos seines Sohnes. Der damalige Kronprinz hatte dem dortigen Kloster, in dem Luther mit seiner Gattin Catharina von Bora gewohnt hatte, einen eingehenden Besuch abgestattet, und nachdem sich der hohe Herr in das für die Besucher des Klosters ausliegende Buch eingetragen hatte, führte ihn sein Weg nach dem kleinen Exerzierplatz vor dem Schloßthor, woselbst sich die alte Schloßkirche befindet, die der Kronprinz sich ebenfalls zeigen ließ. Auf dem Plage wurde das Schloßregiment eines Bataillons gelbt. Die einzelnen Büge wurden von Reserve-Unteroffizieren kommandirt, die zur achtzigjährigen Jubelung ihrer einjährigen Militärdienst ertheilte Qualifikation zum Reserveoffizier darzuthun. Durch das überaus laute Kommando des einen Reserve-Unteroffiziers gefesselt, sah der hohe Herr von der Straße aus, auf welcher sich mehrere Menschen eingeklinkt hatten, dem Exerzium zu und sagte beim Fortgehen, auf den so schnell kommandirenden Marschall deutend, zu seiner Umgebung lächelnd: „Der Kommandant ebenso brillant wie mein Kellner.“ Die Worte des Kronprinzen wurden von einigen Bürgern gehört und bei Tisch den jungen Reserve-Offizier-Aspiranten, welche damals noch nicht zu Bisfeldwebeln befördert waren und demnach nicht am Offiziersstisch, sondern im Wittmannschen Restaurant saßen, hinterbracht. Die Fremde der jungen Reserveoffiziere waren darob groß, und derjenige, auf den sich die Aeußerung des Siegers von Königgrätz und Worth bezog, erhielt den ehrenvollen Beinamen: der kleine Brigade-Kommandeur. Bei der später von den jungen Reserve-Offizieren in sss vorgenommenen Besichtigung des Klosters schrieb der „kleine Brigade-Kommandeur“ in das dort ausliegende Buch seinen Namen unter den des nunmehrigen Kaisers, nach welchem noch Niemand das Kloster inszwischen besucht hatte.

Militärisches. Nachdem der Großherzog von Baden zum General-Inspektion der 3. Armees-Inspektion berufen worden ist, sind drei dieser Inspektionen, die 3., 4. (General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal) und 5. (Großherzog von Baden) befestigt. General-Inspektion der ersten

Oberpostdirektor, Geheimen Hofrath Schifmann in Berlin das Kommandeurkreuz zweiter Klasse, dem Generaldirektor der königlichen Bibliothek in Berlin, Dr. Willmanns, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse und dem Sekondelieutenant Stumpff vom reitenden Feldjägerkorps das Ritterkreuz zweiter Klasse, dem Kommerzienrath Friedrich Simbel in Eittingen das Eisenkreuz zum bereits innehabenden Ritterkreuz erster Klasse, dem Mitglied des städtischen Kuratoriums Stadtrath Weich von Baden das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Röhrling Löwen verliehen, sowie dem kaiserlichen Oberpostdirektor Friedrich Schward in Koblenz die nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Kronenordens zweiter Klasse und dem Briefträger Parker in Forzheim zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen königlichen Preussischen Allgemeinen Ehrenzeichens ertheilt.

**Der Staatsanzeiger für das Großherzogthum Baden Nr. 16 vom 29. Mai enthält:** Auf die katholische Pfarrei Gillingen, Dekanats Stodach, wurde der Pfarrei in Norgentwies, Karl Burger, auf die katholische Pfarrei Hurbertschhofen, Dekanats Billingen, der Pfarrei Weier, Karl Ham in Gillingen, auf die Pfarrei Schutterthal, Dekanats Lahr, der bisherige Pfarrei von Birsdorf, Johann Georg Dold kirchlich eingesetzt. — Die Errichtung eines Stammguts des Binninger Zweiges der Freiherrl. Familie v. Hornstein (Speziallinie Hohenstoffs) auf Grund des letzten Willens des Herrn Johann Repomul v. Hornstein vom 12. Juni 1872 mit dem Hauptort Binningen hat die Genehmigung erhalten. — Gottlieb Red Wittwe in Dillheim hat um die Erlaubnis nachgesucht, den Familiennamen des zu Forzheim geborenen Adolfs Schran in „Red“ umändern zu dürfen. — Dem Bad. Militärvereinsverbande mit dem Sitz in Karlsruhe wurden die Körperlichkeitsrechte verliehen. — Die von Demmshofen durch den Staffelswald über Obergallingen an die Dieffenhofer Brücke führende Straße wird zur Hofstraße erklärt.

**Das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden vom 30. Mai Nr. 16 enthält:** 1) Das Gesetz vom 23. Mai 1888, „Die geschlossenen Hofgüter“ betreffend; 2) die Landesherliche Verordnung vom 23. Mai 1888, „Das Verfahren bei Aufnahme von Geisteskranken und Geisteskranken in öffentliche und private Irren- und Krankenanstalten betreffend.“

**Der Entwurf des Beamtengehaltes mit Gehaltsordnung für das Großherzogthum Baden** ist für die nunmehr beginnenden Verhandlungen dieser Materie im Landtage ein unentbehrliches Hilfsmittel. Der Verlag der „Badischen Presse“ in Karlsruhe hat sich das Verdienst erworben, den Entwurf in ein hübsch ausgestattetes Werkchen, 8<sup>o</sup> Format, 170 Seiten stark in Umschlag und mit Draht geheftet zusammengefasst zu haben. Das vorliegende Werkchen, welches von der Redaktion der „Badischen Presse“ unter Mitwirkung eines sachkundigen Beamten bearbeitet wurde, bietet eine übersichtliche Zusammenstellung des betreffenden Gesetzwerks, und kann sich jeder Beamte in demselben schnell und gut unterrichten; für Eltern, welche ihre Söhne zum Beamtenstand bestimmen haben, dürfte diese Ausgabe ebenfalls gute Orientierungspunkte bieten. Der Preis von nur 50 Pf. ist im Verhältnis des Gebotenen ein so überaus billiger, dass die Anschaffung Jedermann leicht erhaltlich wird.

**Das Prädikat „Kassieranten“** ist auf ihr Ansuchen verliehen worden: Den Kaufleuten Friedrich und Heinrich Löwenhaupt, Inhabern der Firma A. Löwenhaupt Sohn, Galanteriewaarenhandlung in Mannheim.

**Schreinermeister Peter Helsenstein** in Mannheim ist zum „Hofschreiner“ ernannt worden.

**Kaiser-Denkmal.** Wir erfahren, dass am nächsten Montag der Gesammtausbau für das Kaiserdenkmal über die Art des Aussehens sich schlüssig machen soll.

**Versammlungen des Bürgerausschusses.** Im Monat Juni werden voraussichtlich zwei Bürgerausschüsse stattfinden. In der einen wird die Aufnahme eines Anlehens die Stadtverordneten beschäftigen. Sodann kommen eine Reihe anderer Gegenstände zur Beratung, so die Errichtung öffentlicher Bedürfnisanstalten an verschiedenen Theilen der Stadt, die Errichtung eines städtischen Verwaltungsgeschäftes für Gas- und Wasserwerk, Tief- und Hochbauamt, in Nr. 5, ferner Ueberführungen der Einrichtung der Wasserleitung, Regelung der Gebühren der Abdeckerie und Beamten-Anstellung basalt, Vorlage des Stadt-Erweiterungs-Plans in der Richtung der Schulweide, Herstellung der Tattersallstraße, der verlängerten Bismarckstraße, der Straße nördlich des Bismarckplatzes, der Polzgaße, Einführung der Wasserleitung in die städtischen Gebäude; Theaterpensionen, Anglegenheiten, Verkauf städtischen Geländes.

**Das Dienstwohngebäude am Bismarckplatz,** seither von der Wohnverwaltung benutzt, wurde von letzterer abgebrochen und geht der Platz in die Verfügung der Stadtgemeinde über.

**Mit der Errichtung einer Delgasfabrik** scheint die Generaldirektion der Eisenbahnen nunmehr vorgehen zu wollen. Die Pläne sind dem Bezirksamt vorgelegt worden. Die Fabrik kommt bekanntlich in die Nähe der Delgasfabrik, gegenüber dem Bahnhof zu stehen.

stellte in der Gesellschaft der Ärzte Professor Roselig einen Mann mit intrakraniell eingetheilter Kugel vor. Es war der unglückliche Wäcker. Nach mancherlei schmerzvollen Wundlungen in seinem Zustande, nachdem er längere Zeit die Sprache verloren, gestöhnt und linksseitig gelähmt gewesen, ist es der ärztlichen Kunst gelungen, ihn einigermaßen wieder herzustellen: er hat die Sprache wieder und spricht auch ziemlich zusammenhängend; auch die Lähmung ist merklich zurückgegangen. Er kann geraume Zeit stehen, aber nicht mit geschlossenen Augen. Die Wunde an der Stirne ist vollständig verheilte. Die Kugel sitzt unverändert im Gehirn. Man konnte sie operativ entfernen, aber das wäre gefährlicher als wenn man sie läßt, so sie sich befindet. In fortwährender Lebensgefahr ist unglückliche freilich auch so.

**Eine aufregende Szene** spielte sich am Montag in der Bombwellischen Kneipe in Cardiff ab. Ein Gasthausbesitzer, Namens Wiltshire, war nämlich eine hohe Wette eingegangen, daß er in den Löwenkäfig treten wolle. Tausende von Personen besahen deshalb die Kneipe. Zur festgesetzten Zeit trat Wiltshire wirklich, begleitet von dem Wächter, in den Käfig, in welchem sich sieben Löwen befanden und benahm sich trotz des furchtbaren Getöse lautstimmig ruhig. Nachdem er einige Minuten, während welcher die Thiere ihre gewöhnlichen Kunststücke machten, im Käfig geblieben war, ging er wieder hinaus und wurde von seinen sportsüchtigen Landsleuten mit brausendem Jubel begrüßt.

**Das Telephon im Dienste der Darmbergszeit.** Das Telephon tritt in den Rettungsdienst des Hospitals auf dem großen St. Bernhard. Man meldet die Wanderer, die den Berg überwinden wollen, vom Thal aus im Hospital an. Laut Vaterland war es letzthin der 9. Juli, daß auf diese Weise ein Menschenleben dem sicheren Untergang entzogen werden konnte. Man hatte dem Angemeldeten in später Nachmittagsstunde einen Diener mit Stützmitteln vom Hospital aus entgegengeschickt. Da dieser bei eintreffender Nacht nicht zurückkehrte, machten sich zwei weitere Diener in Begleitung zweier Thierherren auf den Weg. Schon schienen alle Entdeckungsversuche unnütz, als man den Vermissten ein einhalb Stunden vom Hospital,

**Herr Bürgermeister Löwenhaupt** hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten und sich nach Bad Ems begeben; wir wünschen dem hochverehrten Beamten den besten Erfolg von seiner Kur.

**Das Projekt für die Kanalisation der Redargärten** wurde von dem Stadtrath dem Ortsgesundheitsrath vorgelegt. Es wurde mitgetheilt, daß zunächst die Hauptstraße kanalisiert werden solle, späterhin die beiden neu anzulegenden Parallelstraßen. Damit wird der Hauptmischkanal befestigt werden. Der Kanal in den Hauptstraßen wird wohl im Laufe des nächsten Jahres fertiggestellt werden, die beiden Kanäle in den künftigen beiden Straßen in den nächsten drei Jahren. Wenn die Einleitung des Kanalwassers in den Redar einem Anstich unterliegen sollte, wird der Kanal bis in die Mitte des Redars geführt werden oder bis unterhalb der Flosskammer fortgesetzt werden. Der Gesundheitsrath sprach seine Ansicht dahin aus, daß das ausgearbeitete Projekt das beste sei, was nach den gegebenen Verhältnissen sich zur Ausführung empfiehlt.

**Das Tabakversteuerfeld und der Mannheimer Anzeiger.** Wie der „Mannheimer Anzeiger“ in Alles sein Gift einbringen muß, mag es sich um politische oder gemeinnützige Dinge handeln, so darf auch der zur Dehung der süddeutschen Tabakkultur von verschiedenen hiesigen Interessenten unternommenen Versuch nicht unbemerkt vorübergehen. Dieser Versuch wird in Kärnthel gemacht und soll der dort zu ziehende Tabak durch häufige Bewässerung und durch künstliche Düngung verbessert werden. Durch Anwendung des Stadtdüngers und Pflanzens aus den städtischen Parzellen sind die Felder, auf welchen in unserer Gegend Tabak gezogen wird, im Laufe der Jahre so stark infiziert mit für den Tabakbau schädlichen Substanzen, daß der Tabak seine Brennbarkeit eingebüßt hat und der Landmann einen sehr geringen Preis für sein Produkt erhält. Tabake, welche früher zur Cigarrenfabrikation sehr geeignet waren, sind so degenertirt, daß sie nur noch als geringwertiges Schnitzgut Verwendung finden. Es sind also Interessenten zusammengetreten, um diesem Uebelstande zu steuern; der Versuch soll gemacht werden, um dem Produkt unserer Bauern wieder einen guten Markt zu verschaffen, um mit einem Wort den bedeutenden Tabakhandel unserer Stadt zu beben! Dieses Vorgehen tadelte der „Mannh. Anzeiger“, weil dadurch vielleicht die Rentabilität der Tabak-Anbaukultur leiden könnte! Ob der Tabakbau zurückgeht, ob die Böhle und der Ruf nach dem Monopol dadurch hervorgerufen werden, das ist dem „Mannh. Anzeiger“, welcher die Interessen des Volkes vertreten will (!), gleichgültig! Wir hoffen, diejenigen Herren, welche Zeit, Mühe und Geld aufwenden, um einen für unsere Stadt und Umgegend höchwichtigen Handelszweig zu beben, werden sich durch das Gebälge des „Mannheimer Anzeigers“ auf ihrem Wege nicht beirren lassen. — Die Angaben in dem Artikel des „Mannh. Anzeigers“ sind fast durchweg ungenau. Nicht der Landwirtschaftliche Verein hat die Sache in die Hand genommen, sondern eine Anzahl hiesiger Tabakinteressenten. Diese haben den Tabakverein um Beihilfe gebeten und an Herrn Dr. C. E. M. das Ersuchen gerichtet, seine Erfahrungen mit Düngerverfahren der Sache zu Gute kommen zu lassen. Herr Dr. C. E. M. ist in bereitwilligster Weise diesem Ersuchen nach; die Tabakinteressenten sind gerade diesem Herrn für die bisher in der Sache bewiesene Thätigkeit zu großem Danke verpflichtet und müssen bedauern, daß seine Thätigkeit für das allgemeine Interesse nunmehr vom „Mannh. Anzeiger“ benutzt wird um seine hässlichen Angriffe auf die Fabrik, in welcher Herr C. E. M. thätig ist, zu richten!

**Trottoiranlagen.** Ueber die zukünftige womöglich einheitliche Bekleidung der Gehwege in unserer Stadt hat die Baukommission in jüngster Zeit beraten; es sollen zunächst die Einrichtungen in einer Reihe von Straßen in Augenschein genommen werden. Ebenso wird die künftige Gestaltung und Pflasterung der Ortstraßen, soweit dies bis heute nicht geschehen, nach dem besten derzeitigen Stande baldigst in Angriff genommen werden. Wir begrüßen die nützliche Inangriffnahme dieser für das Ansehen einer großen Stadt höchwichtigen Angelegenheit mit ganz besonderer Begeisterung. Gewiß ist die einheitliche Durchführung einer Trottoiranlage in unserer Stadt heute mit großen Schwierigkeiten und Kosten verknüpft, während sie früher leicht durchzuführen und auszuführen gewesen wäre. Die Fremden, welche unsere Stadt besuchen, müssen einen merkwürdigen Begriff von unserer Straßenanlage mitnehmen, wenn sie diese Musterkarte aller Arten von Pflasterung, Cementierung und Asphaltierung der Trottoiranlagen dahier zu bewundern Gelegenheit finden. Nicht ist geeigneter, einen unfreundlichen und unangenehmen Eindruck zu machen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit unserer Stadtbehörde die Prüfung jenes Systems wiederholt empfehlen, welches die Stadt Köln a. Rh. schon längst adoptirt hat. Danach ist Asphalt das zur Herstellung der Gehwege in Betracht kommende Material. Die erstmalige Herstellung des Trottoirs, deren Anlage in durchaus einheitlicher Weise zu erfolgen hat, geschieht auf Kosten des Hausbesitzers vor seinen Gebäulichkeiten. Sämmtliche Reparaturen dagegen besorgt die Stadt auf ihre Kosten, welche mehrere eigene Apparate zur beschleunigten Beförderung dringlicher Ausbesserungen besitzt.

**Ein gegenbringender Regen,** welcher die ganze Nacht von Mittwoch auf Donnerstag anhielt, brachte unseren Fluren endlich die nöthige Feuchtigkeit, die sich um so förder-

Schnee fand. Die Wiederbelebungsbemühungen waren von Erfolg begleitet und man konnte den Aufgefundenen bei tiefer Nacht ins Hospital bringen und versorgen.

**Mutterliebe.** Das Justizhaus zu Joliet in Staate Illinois war kürzlich der Schauplatz einer erschütternden Scene. Während der Nacht erkrankte aus einer der Zellen ein entsetzliches Geschrei. Der Wächter schaute durch das in der Thür angebrachte Gitter und sah, wie der Einbrecher John Kelly seinen Hellengegnossen William Gains bearbeitete. Er rief dem Kelly zu, aber dieser ließ fort und fort ein blutiges Messer in den Leib seines Opfers. Als endlich ein Wärter herbeieilte und Kelly unschädlich gemacht war, lag Gains wie todt in seinem Blut. Er wurde in das Hospital gebracht und in ärztliche Behandlung genommen. Es ging jedoch schnell mit ihm bergab und in einer der letzten Nächte deutete er durch Zeichen an, daß er etwas zu schreiben wünsche. Ein Blatt und ein Bleistift wurde ihm gereicht und er schrieb: „Möchte meine Mutter vor meinem Tod noch einmal leben.“ Es folgte die Adresse, die aber nicht den Namen Gains, sondern denjenigen einer der angesehensten Damen Brooklins, sowie deren Wohnung enthielt. Die Frau wurde von dem Zustand ihres Sohnes in Kenntniß gesetzt und eilte, mit ihrem zweiten Sohn, einem angesehenen Geschäftsmann, nach Joliet. Man hatte den Sohn auf ihre Ankunft vorbereitet. Als die in tiefes Schwarz gekleidete Dame am Arm ihres Sohnes das Krankenzimmer betrat, versuchte sie in aufrechter Haltung an das Bett des Vermundeten zu gelangen; dieser hatte einen schwachen Schrei ausgestoßen und streckte der Mutter den linken Arm entgegen. Da fielen die Hände der Letzteren auf das leidenschaftliche Gesicht, auf die Bäcklingsstimmung des Sohnes und mit erschütternder Klage brach sie ohnmächtig zusammen. Sie erholte sich jedoch bald, trat mit wunderbarer Hastung an das Lager und küßte ihren Erschrockenen, der seit Jahren verschollen war, auf die Stirn. Die Mutter und der Bruder schlossen sich jetzt in die Arme des Kranken und erheute will ihm nicht verlassen, bis er todt oder dem Leben zurückgegeben ist. Mutterliebe im Palast, in der Hütte, im Justizhaus, sie erträgt Alles, sie duldet Alles! Mutterliebe, sie überdauert auf.

licher für die Entwicklung in der Pflanzenwelt erweitert konnte, als den geistigen Tag über bei bedecktem Himmel ein launwarme Witterung herrschte.

**Der Froheleichnamstag** wurde in diesem Jahre in Folge wechselseitigen Entgegenkommens zwischen unseren protestantischen und katholischen Mitbürgern bezüglich dieses Tages und des Charfreitags zum ersten Male als allgemeiner Feiertag gefeiert, und wir können nicht umhin, unsere Freude darüber auszusprechen, daß auch die Protestanten unserer Stadt gestern eine so anerkennend tolerante Gesinnung durch ihr Verhalten bekundeten. Alle Geschäfte resp. Läden waren und blieben wie an Sonntagen geschlossen, nur an wenigen Hauptplätzen (wir zählen deren auf unserem Rundgang nur vier) waren einige Arbeiter beschäftigt, was beweist, daß die katholischen Arbeiter ihren Feiertag hielten; in der Stadt selbst sah man nur die Wagen der Güterbeförderer und die Fourgons der Post, welche hinstellend im nächsten Jahr nicht wieder eine Ausnahme machen werden; kurz, in Mannheim herrschte gestern Sonntagsruhe, und das war recht und billig. Uns aber gilt dies als ein erfreulicher Beweis von der hier herrschenden Eintracht zwischen allen Konfessionen, die, wie der geistige Tag bewies, durch freiwillige gegenseitige Rücksichtnahme am besten erzielt und gewahrt wird.

**Der „Mannheimer Beobachter“** hat mit dem gestrigen Tage sein Erscheinen eingestellt. Das Blatt, welches 13 Jahrgänge hinter sich hat, erschien im Verlage und unter der Redaktion des Herrn Buchdruckereibesizers Wilhelm Beutel. Letzterer begründet das Eingehen des Blattes mit dem ganz bedeutenden Aufschwung, dessen sich seine Buch-, Kunst- und Accidenzdruckerei in der letzten Zeit zu erfreuen gehabt habe.

**Beihwiesel.** Baumeister Wittmann hier kaufte von den Frankl'schen Erben das denselben gebörige Haus B. L. 3 und zwar um den Preis von 103,000 Mark. Der Kauf wurde vermittelt durch Agent Finl.

**Kunstverein.** Wir versehen nicht darauf aufmerksam zu machen, daß die sehr werthe Ausstellung von Gemälden aus Privatbesitz, welche der Kunstverein in seinem Lokale veranstaltet hat, nur noch diese Woche dauern und am Sonntag, den 3. Juni, zum letzten Male geöffnet sein wird.

**Deutsche Reichsfestschule, Verband Mannheim.** In der am Dienstag Abend im „Südbahnhof“ abgehaltenen Festschule-Versammlung wurde über den Verlauf der vor einigen Tagen in Magdeburg stattgefundenen Generalversammlung eingehend berichtet. Sodann wurde beschlossen, zur Unterstüßung des wohlthätigen Zweckes, den der Verein verfolgt, im Laufe des Monats Juni ein größeres Gartenfest mit darauffolgendem Lange zu veranstalten.

**Freidenkerverein.** Der hiesige Freidenkerverein hat trotz der kurzen Zeit seines Bestehens sich schon einer sehr respektablen Mitgliederzahl zu erfreuen. Derselbe beläuft sich bereits auf circa 100. Bis jetzt hat wohl noch keine Versammlung stattgefunden, bei der nicht Neuaufnahmen hätten vorgenommen werden müssen. Auch verübt der Verein bereits über eine sehr stattliche Bibliothek und enthält dieselbe sowohl Werke wissenschaftlichen als auch belletristischen Inhalts. Als ein besonderes Zeichen des Eifers und der Opferfreudigkeit der Mitglieder des Vereins muß es betrachtet werden, daß die Bibliothek der Vereinsklasse bis jetzt noch gar kein Opfer gekostet hat. Die verschiedenen sehr zahlreichen Bücher und Zeitschriften sind durchgängig Geschenke von Mitgliedern und Freunden des Vereins. Mit der Ausgabe soll schon in der nächsten, kommenden Dienstags stattfindenden Versammlung begonnen werden. Ein Reglement hierzu ist bereits in der letzten Vereinsversammlung festgesetzt worden.

**Belocipedport.** Von dem in weitesten Sportkreisen bekannten Herrn B. Gabriel, Turn- und Hauptlehrer am hiesigen Or. Gymnasium, ist ein Werkchen erschienen, welches für jeden Radfahrer von besonderem Interesse sein dürfte, speziell aber als unentbehrliches Leitfaden für die Uebungen im Kunstfahren auf dem Ein- und Zweirad dienen wird. Diefes einem längst gefühlten Bedürfnisse im Radfahrersport entsprechende Broschüre ist in klarer und wie auch nicht anders zu erwarten, sachkundiger Weise geschrieben und hat folgenden Inhalt:

1. Fahren mit dem Zweirad. A. Das Aufsitzen, B. das Fahren, C. das Absteigen.
2. Kunstfahren mit dem Zweirad. A. Uebungen mit und aus dem Reiffis, a. mit Reiffis vorwärts, b. aus dem Reiffis vorwärts, B. Uebungen mit Benutzung des Reiffis, C. Sprungübungen (Holligieren), a. freie Sprünge, b. Sprünge mit Benutzung der Tritte.
3. Fahren mit dem Einrad. A. Mit Gabel und Venstange, B. Ohne Gabel und Venstange.

Außerdem enthält das Werkchen einen Photographie-Abdruck des berühmten Reiterfahrers im Kunstfahren, Herrn Oscar Berger, sowie 16 Abbildungen der verschiedenartigsten Stellungen und Figuren, wie solche in der Praxis durch Herrn Berger mit dem Herausgeber Herrn Gabriel eingeübt wurden. Der Inhalt des Büchleins — welches in den hiesigen Buchhandlungen zu haben ist — würde in den verschiedenen Sportsblättern anerkennend besprochen und auf das Wärmste empfohlen und erweist sich sogar über Deutschlands Grenzen hinaus einer außerordentlichen Verbreitung.

**Sind falsche Zähne ein Luxus?** Das Gerücht ... Magdeburg hatte sich mit dieser Frage zu befassen. Eine Kaufmannsrau, welche von ihrem Gatten geschieden ist, bezieht von demselben Alimente für die laufenden Ausgaben, während sich der Eheherr bereit erklärt hatte, ganz besonders notwendige Ausgaben besonders zu bezahlen. Nun ließ sich die Dame u. A. auch ein künstliches Gebiß anfertigen und ihrem Gatten die Rechnung zukommen. Derselbe verweigerte die Zahlung, indem er geltend machte, daß ein solches Gebiß ein Luxusartikel sei. Es kam zu einer Klage, worauf das Gericht zu Gunsten der Frau entschied. Es führte in seinem Erkenntnis aus, daß die Frau standesgemäß leben müsse und das Gebiß zur Bekleidung, gleichzeitig aber auch zur Erhaltung der Gesundheit diene. Von einem Luxus könne hier also keine Rede sein. Der Kaufmann wurde zur Zahlung der 150 Mark verurtheilt, wie auch in die Gesamtkosten des Verfahrens.

**Ein sonderbarer Begleiter.** Ein Studirender der Chemie in Erlangen hielt sich zum Privatvergnügen einen Varen (sonst pflegt der „Kater“ das benutzte Hausthier der Rauschöhne zu sein. Ann. d. Red.), womit die Polizeibehörde nicht einverstanden war und dessen Entfernung verfügte. Der Besizer ergriff Beschwerde zur Regierung und schließlich gegen die Regierungsschließung Refers an's Ministerium, welches den abwesenden Regierungsrath einfach beauftragte. Freundlich muß nun die Richtung der Tödtung binnen 48 Stunden die Rauschöhne verlassen.

**Ein Brautpaar auf dem Velociped** — das ist die neueste Erscheinung in der Dreirad-Welt. Am Sonntag Vormittag fuhr in der Wilhelmstraße zu Berlin das schwarz-angige Tochterchen eines hiesigen reichen Fabrikanten in dultiger Frühjahrsstrolche zusammen mit ihrem städtischen Verlobten, einem jungen Schwaben, auf dem Dreirad. Das hübsche Paar lenkte die Augen aller Passanten auf sich.

**Auf der automatischen Waage.** Ein Wägerei aus dem Böhmerlande hatte das Springfest in Wien angebracht. Der Wetter vom Lande war, wie sich denken läßt, beikändig auf den Weinen, um die Unkosten hereinzubringen, als ihm eine automatische Waage in die Quere kam. Mit großem Gebahren hatte sich der Bauer das im Sonnenglanz

**Der vom Hiesigen Guts-Abol-Franenverein veranstaltete Bazar** hat mit der gestern Abend gegen 8 Uhr vor sich gegangenen Verlosung seinen Abschluß gefunden. Zu derselben war ein äußerst zahlreiches Publikum erschienen, welches der Saal kaum zu fassen vermochte. Es gelangten bei 2500 Loosen 286 Gewinne im Gesamtwerte von 1094 R. 70 Pf. zur Verlosung. Im Laufe des Nachmittags hatten die Damen des Vereins eine feine geistliche Zusammenkunft arrangirt, während welcher der Vorsitzende, Frau Stadtpfarrer Dibia, in Anerkennung ihrer großen Verdienste um den Verein und speziell um den über alles Erwarten so vortreflich verlaufenen Bazar, von den Damen des Vereins ein Andenken überreicht wurde. Das Ergebnis des Bazar ist ein glänzendes und hat sich der schon bei so vielen Gelegenheiten zu Tage getretene Wohlthätigkeitssinn der Einwohner Mannheims wiederum auf das Schönste bewährt. Der Wunsch, dem Herr Stadtpfarrer Dibia bei Eröffnung des Bazar's Ausdruck gab, daß Gottes Segen auf dem schönen Werke ruhen möge, ist somit in der herrlichsten Weise in Erfüllung gegangen.

**Der Circus Corty-Althoff** hatte gestern wieder zwei Vorstellungen veranstaltet, wovon die Nachmittags-Vorstellung vermöge ihres heiteren Programms namentlich für Kinder berechnet gewesen ist; dieselbe hat auf die jugendlichen Gemüther ihre Wirkung nicht verfehlt und dankbares Echo gefunden. In der Abendvorstellung vermochte der Circus die Masse der Zuschauer kaum zu fassen; das Haus war mehr als ausverkauft. Zahlreiche Blumensträuße waren aus Heidelberg herbeigebracht, um ihr Ebenbild Die lustigen Heibelberger zu bewundern. Neben den Produktionen der Herren Althoff und Franconi, sowie der Clowns Almasio, imponirte am meisten die Robuheit des Abends: die waghalsige Barjorocceerin Fräulein Amalie Renz mit ihren Pirouetten auf ungestaltetem Pferde. Auch die große Schlußpantomime hatte wieder einen vollen und rauschenden Erfolg zu verzeichnen.

**Barthel'sche** Borgereiter Abend besuchte ein Schloßergeselle seine Geliebte die auf dem Trottoir G 8 stand.

**Abwehrung.** Ein lediger Hausburche, der gestern Nacht in gräßlicher Weise die Ruhe störte und Thätlichkeiten verübte, gelangte zur Haft.

**Streit.** Zwei hiesige Lohnkutscher gerietzen heute Nacht gegen 1 Uhr am Hauptbahnhof in Streit, der schließlich in Thätlichkeiten ausartete.

**Schlägerei.** In der Nacht vom letzten Mittwoch auf Donnerstag kam es auf der Straße vor dem Lattenfall zwischen 3 Bedienten eines hiesigen Restaurants und zwei Wirthstreiber zu einer Schlägerei, wodurch die Ruhe in erheblicher Weise gestört wurde.

**Aus dem Großherzogthum.**

**Die Stelle eines II. Rathskreisers** in Heidenheim mit etwa R. 1500 Einkommen ist erledigt.

**Karlsruhe.** Vom 1. Juni ab wird hier ein neuer „Karlsruher Fremdenführer“ in Gestalt einer Zeitung herausgegeben, der einmal im Jahre, von 3 zu 3 Monaten, mit den in der Zwischenzeit vorkommenden weiteren Stadtkarten-Veränderungen neu angefaßt werden soll.

**A. Dahnmerheim, 30. Mai.** Bei der soeben beendigten Wahl wurde Herr Oekonom Karl Heuß mit 156 von 163 abgegebenen Stimmen zum Ortsvorstand gewählt.

**Willingen, 30. Mai.** Auf eine entsehlige Weise hat der frühere Bahnwart Ganter hier seinem Leben ein Ende gemacht. Derselbe trank Karbolsäure, welche er früher zur Deilung einer Verletzung erhalten hatte. Der Unglückliche starb schon nach wenigen Stunden und zwar unter den gräßlichsten Schmerzen.

**Freiburg, 29. Mai.** Man schreibt von Ueberlingen, daß dorten der Weithhan an den Reben früher als im Vorjahre aufgetreten sei. Derselbe Wahrnehmung hat man jedoch auch an hiesigen Reben gemacht und wird die Befürchtung gehegt, daß die Krankheit, welche sich im vorigen Jahr erst nach der Blüthe zeigte, nachdem sie heuer vor der Blüthe schon das Raub ergriffen hat, diesmal verheerender als im letzten Jahre wirken wird, wenn die Winzer nicht rechtzeitig alle Mittel zu deren Bekämpfung anwenden. Gegen den Weithhan giebt es nur ein einziges wirklich wirksames Mittel, nämlich das Schwefeln der Reben, d. h. das Bekläuben derselben vor und nach der Blüthe mit gemahlenem Schwefel, oder mit einer Mischung von Schwefel und Byrit. Mit diesen Stoffen werden Morgens frühe die Reben besprüht unter Verwendung von Gummihallen, Blasbälgen und Rebenschwefelmaschinen. Die leistungsfähigste Rebenschwefelmaschine ist der „Wäfler Rebenschwefler“.

**Wälzische Nachrichten.**

**© Ludwigshafen, 31. Mai.** In Bezug auf den seit Samstag abwesenden Kaufmann Bräuler (in Firma Wolf u. Bräuler), kann ich Ihnen mittheilen, daß alles dafür spricht, daß Br. sich selbst ein Leid zugefügt hat. Die unter seiner Verwaltung gewesene Cassa und die Bücher zeigen eine außerordentliche Ordnung. Die diesjährige Frohnleichnam'sprozession konnte des ungünstigen Wetters wegen nicht im Freien abgehalten werden. Viele Geschäfte hatten geschlossen, wie überhaupt eine festtägliche Stimmung in der ganzen Stadt herrschte.

Junleinde Instrument erklären lassen und schon stand er auf der Blatte der Waage, in deren Oeffnung er, so erzählt die „W. A. S.“ aus angeborener Sparlichkeit bloß zwei Kreuzer warf. Die Waage aber läßt sich nicht überlisten und das Bewußt sich nicht. Nun stellt sich ein Deutschnmeister, der das Bäuerlein beobachtet, seinerseits auf die Blatte, wirft den fehlenden einen Kreuzer hinein und die Waage sagt ihm sein Gewicht. Der Bauer gibt seiner Bewunderung über diese offenbare Parteilichkeit der Waage Ausdruck; aber der Deutschnmeister beruhigt ihn mit den Worten: „Ja, wissen S., Militär vom Selbstwebel abwärts hat ermäßigte Preise.“

**Seelenhirt und Kneipwirth.** In Chicago hat sich ein amüsanter Fall zugezogen, der die Grundverschiedenheit der deutschen und amerikanischen Anschauungen über die Getränkefrage in drastischer Weise darlegt. Die Polizei meldete dem Wirth Fred. Junger, daß er seine Wirthschaft schließen müsse, weil das neue Gesetz das Halten einer Wirthschaft innerhalb 200 Fuß von einer Kirche verbiete. Junger müsse seine Wirthschaft umso schneller räumen, als sich gerade im nämlichen Gebäude, über seiner Wirthschaft, die erste lutherische plattdeutsche Kirche befände, was ganz bestimmt gegen das Gesetz verstoße. War der Wirth Junger von diesem Befehl der Polizei überrascht, so waren es die Polizei, die sicherlich noch mehr, als der Wirth ihnen die Mittheilung machte, daß er der Pastor jener Kirche sei.

**Eine unerwünschte Bezahlung.** Dieser Tage lebte in einem Geraer Gasthause spät Abends eine Frau mit 3 Kindern ein und ließ sich ein Zimmer anweisen. Am andern Morgen war die Frau verschwunden und hatte dem verblüfften Wirth die drei Kinder hinterlassen. Die Polizei mußte sich der Verlassenen annehmen.

**Allerdings.** Hausfrau: Ich würde Sie aufnehmen, wenn Sie kein Verdämlis hätten. — Dienstmädchen: Aber ans' Frau, bedenken Sie doch, daß Ihnen dieser Umstand nicht die geringste Mühe, mir aber die höchste Freude bereitet.

**Bedenkliche Aussicht.** Lehrer: Du hast schon wieder Apfeln in Wäfler's Garten gestohlen. Das ist nun schon das dritte Mal, daß ich deraartige Klagen vernehme.

**Speyer, 30. Mai.** Ein von Jrcimiu detaillierter Vicefeldwebel der 6. Comp. des 17. Infanterie-Regiments in Gernersheim, Namens Bohl, welcher schon einige Tage dort abgängig war, wurde gestern Abend hier aufgegriffen und behufs seiner weiteren Verbringung in die Irrenanstalt Ringenmünster eine kurze Zeit auf dem Polizeibureau untergebracht. In einem unbewachten Augenblicke machte derselbe einen Selbstmordversuch, indem er sich die Halsschlagader öffnete. Rasche Hilfe verhielt die Verblutung. Nach angelegtem Verbände wurde der Unglückliche in das Militär-lazareth verbracht. Wie man hört, soll die Verwundung nicht tödlich sein.

**Gerichtszeitung.**

**Mannheim, 30. Mai.** Schöffengericht. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung. 1) Modestus Daxwebel, Schiffer von Rheinsheim, wegen Unterschlagung. Urtheil: 8 Wochen Gefängniß. 2) Christian Hartmann, Tagelöhner von Mainz, wird wegen Unterschlagung mit 6 Wochen Gefängniß bestraft. 3) Karoline Eblen, Dienstmagd von Heddesheim, wegen Diebstahls wird zu einer Gefängnißstrafe von zwei Wochen verurtheilt. 4) Friedrich Wagner, Gärtner von Bellingen, wegen Diebstahls. Strafe: 4 Wochen Gefängniß. 5) Leonhard Erhard, Tagelöhner, von Ruchheim, wegen Unterschlagung. Urtheil: 1 Tag Gefängniß. 6) Die 13 Jahre alte Emilie Levededer von hier wegen Diebstahls und Uebertretung des § 370 5 R.-St.-G.-B. erhält einen Verweis. 7) Christof Gerthner, Tagelöhner von Heddesheim wegen Diebstahls. Urtheil: 2 Tage Gefängniß. 8) Anna Weidel, Dienstmagd von Fürth wird wegen Unterschlagung mit 5 Tage Gefängniß bestraft. 9) Karl Göb von Unterhalsbach und Adolf Mahnsardt von Kaiserlautern wegen Bedrohung wird Ersterer zu 1 Tag, Letzterer zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. 11) Martin Reitel, Tagelöhner von hier, wegen Diebstahls. Urtheil: 8 Tage Gefängniß.

**Gewerbekleidungsgericht.** In der vergangenen Mittwoch tagenden Sitzung des Gewerbekleidungsgerichts wurde Glasermeister Wilhelm Ottmann von hier verurtheilt, dem Glaser Albert Fischer hier für eine von Letzterem angefertigte Thür die verlangte Summe von 12 Mark auszugeben. Ottmann hatte behauptet, die betreffende Thür sei unbrauchbar, und war deshalb ein Sachverständiger geladen worden. Das Gericht sprach bei der Fällung des Urtheils den Grundsatz aus, daß ein Arbeiter für einen Fehler nur dann haftbar zu machen sei, wenn er denselben bei Anwendung seiner ganzen Sorgfalt hätte vermeiden können. Dies war jedoch in der vorliegenden Sache nicht der Fall. — Tagelöhner Bruno Gleiter von hier vor von der Firma J. F. Fahlner mehrere Tage vor Ablauf der gesetzlichen Kündigungsfrist aus der Arbeit entlassen worden. Gleiter klagte deshalb gegen genannte Firma auf Auszahlung des rückständigen Lohnes im Betrage von 16 Mark. Beklagte behauptete, nicht erst am 6. Mai, wie Kläger angegeben, sondern bereits am 2. Mai, gekündigt zu haben. Uebrigens sei gar keine Kündigungszeit vereinbart gewesen. Das Gericht nahm zwar bezüglich des Termins der erfolgten Kündigung des von der Beklagten angegebenen Tag als der Wahrheit entsprechend an, verurtheilte die Firma Fahlner jedoch zur Zahlung von 6 Mark 50 Pf., indem laut Gewerbeordnung in solchen Fällen, wo keine Kündigung vereinbart worden ist, von beiden Seiten stets eine solche von 14 Tagen eingehalten werden muß.

**Verschiedenes.**

**Das historische Festspiel und der Festzug zu Rothenburg** an der Tauber wird am 3. Juni wiederholt werden. Mühe und Bohnungen können bei Herrn Apotheker Weißbender daselbst vorbestellt werden.

**Schramberg, 30. Mai.** Soeben früh 6 Uhr bringen hier hiesigste Fabrikarbeiter aus Hardt die tieferschütternde Nachricht, daß heute Nacht 10 Uhr das große, mit Strohdach versehene Wohn- und Oekonomie-Gebäude des Hofbauern Ferdinand Ganter auf dem Friedrichsberg gänzlich abgebrannt sei, wobei die Frau des Besitzers mit ihren 6 Kindern und die Wagn den Tod in den Flammen gefunden haben. Der Besitzer konnte sich durch einen Sprung durch's Fenster noch retten, während die verbrannten Personen keinen Ausgang mehr finden konnten.

**Dem verstorbenen Großindustriellen Fr. Grillo** soll in Schalkke ein Denkmal errichtet werden. Als Platz für dasselbe ist der Marktplatz an der neuen evangelischen Kirche, welche der Dahingeschiedene erbauen ließ, auszuweisen. Das Projekt, welches bereits sehr weit gediehen ist, geht von den 12000 Arbeitern aus, welche auf den hiesigen Grillo'schen Werken beschäftigt sind.

**Die Verlosung einer Braut.** In Smolensk sollte kürzlich eine Braut verlost werden, die schon nicht mehr jung, aber von ausgezeichneter Sittlichkeit und edler Geburt war, wie die Ankündigung lautete, welche irgend ein unternehmungslustiger Geschäftsmacher vielen Einwohnern zugehandelt hatte. Die Hauptbedingungen dieser originellen Lotterie waren folgende: 1) Der Name der zu verpielenden Braut muß bis zum Schluß der Verlosung geheimniß bleiben; 2) sie wird für 5000 Rubel verpachtet, die insgesammt ihre Mitwitte bilden sollen; 3) es sollen 1000 Billets à 5 Rubel verkauft werden; 4) der Glückliche, auf dessen Billel der Gewinn fallen sollte, muß die Braut heirathen und erhält dafür

Mar, Mar, ich fürchte wir treffen uns noch einmal im Buchthaus.

**Küchliche Entrüstung.** (Der kleine Hermann hat sein Schwertchen vom Stuhle herabgestoßen.) „Aber, Mama, rufst dieselbe entrüstet, „der Herrmann ist doch ein recht ungezogener Bub“... Du nimmst aber auch Alles, was Dir der Storch bringt!“

**Hundbericht.** Der Ortsvorsteher eines weißfälischen Dorfes reicht folgenden Bericht ein: Unterthänigster Hundbericht: der Ortsvorsteher — ein Hund, der Schul-lehrer — ein Hund, der Doktor — ein Hund, der Berwalter — ein Hund: zusammen vier Hunde.

**Ein Schankloß** soll in Paris auf den Gedanken verfallen sein, einen solchen 500-Franken-Schein den Reuigeren für einen Franken der Kopf zu zeigen und damit 2000 Franken verdient haben. Das Schöne an der Sache war aber, daß die falsche Banknote echt war.

**Antipathie.** A.: Du, den da drüben, den kann ich nicht leiden. — B.: Was hast denn mit ihm? — A.: Nir. Aber er hat mir letzten Sonntag zwei Löcher in den Kopf gebohrt.

**Der dankbare Schüler.** (Schüler sich von seinem Lehrer verabschiedend: Ich danke Ihnen auch Herr Lehrer, für die viele Mühe und Arbeit, die Sie mir gemacht haben.)

**Theater, Kunst u. Wissenschaft.**

**Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.** Mittwoch, den 30. Mai 1888.  
Danz Heiling.  
Oper von Carl Giese.  
Selten nur noch erscheint der Name des einst so sehr gefeierten Componisten auf dem Theaterzettel; nur seine vollständig gewordene Oper „Danz Heiling“ zengt noch von der verschwundenen Pracht, die anderen Werke sind theils halbverloren, theils ganz verlohren. Und doch bergen sie eine Fülle der schönsten Melodien, sind besetzt vom klarsten Feuer der Begeisterung und athmen eine Lieblichkeit der Empfindung, wie sie nur diesem echt deutschen Componisten zu eigen war. Durch und durch Romantiker, aber frei von

ihre Mitgift. Sollte er selbst die Braut nicht heimführen wollen, so kann er sein Anrecht auf dieselbe irgend Jemand sonst übertragen. Sollte andererseits die Braut keinen Gesallen am Gewinner finden, so kann sie ihm entsagen, muß ihm aber solchensfalls 2500 Rubel auszahlen. In Anbetracht des guten Zweckes fanden sich in Smolensk viele junge Leute, die für 5 Rubel Loose nehmen wollten, zu ihrem Glück oder Unglück erfuhr jedoch die Polizei von diesem Unternehmen und es wurde verhindert.

**Neueste Nachrichten.**

**Berlin, 31. Mai.** Fürst Bismarck wollte bis fünf Uhr beim Kaiser. Das Kaiserpaar fuhr nachher im offenen Wagen gegen den Grunewald. Gegen 8 Uhr erfolgte die Rückkehr. Der Kaiser besuchte alsdann zum ersten Male das Mausoleum, er ließ sich am Sarge weiland Kaiser Wilhelm's nieder und verrichtete ein stilles Gebet. Das Kronprinzenpaar verweilte heute längere Zeit im Charlottenburger Schlosse.

**Berlin, 31. Mai.** Der Kronprinz hörte heute Mittag einen längeren Vortrag des Staatsministers Grafen Herbert Bismarck an.

**Berlin, 31. Mai.** Das Polizeipräsidium traf Anordnungen, um zu verhindern, daß bei Ausfahrten seines Majestät des Kaisers Blumensträuße und Büschel in den Wagen Allerhöchstdeselben geworfen werden.

**Berlin, 31. Mai.** Bei dem im Umbau begriffenen Walhalla-Theater kürzte gestern Abend ein Gerüst ein; zwei Arbeiter wurden verletzt.

**Wien, 31. Mai.** Man betont hier, daß Tisza's Rede nur für das Inland bestimmt war und eine Irreführung der ungarischen Industrie verhüten sollte. Die freundschaftlichen Beziehungen der Monarchie zu der französischen Regierung würden nicht berührt durch Tisza's Besorgnisse über die Unsicherheit der Zustände in Frankreich, welche ja auch von den Franzosen selbst gehegt würden.

**Paris, 31. Mai.** In der gestrigen Versammlung des Comités für die Auflösung der Deputirtenkammer und für die Verfassungsrevision, die von sämtlichen Gruppen der Rechten und den Directoren aller reactionären Blätter in Paris besucht war, haben letztere sich der politischen Bewegung der Rechten angeschlossen.

Der Verein der Linken in der Deputirtenkammer (Oppositionisten) hat ein Manifest beschloßen, in welchem ausgesprochen wird, daß die Veseitigung der Präsidentschaft der Republik und des Senats um so unannehmbarer wäre, als grade diese von den Gegnern der Republik verlangt werde.

**Paris, 31. Mai.** Gestern wurde eine französisch-italienische Versammlung in Loulon abgehalten. Wam, welcher der Louloner Versammlung anwohnte, erklärte, das italienische Volk werde eher Barricaden bauen, als gegen Frankreich kämpfen. (Abwarten.)

**Rom, 31. Mai.** Der Papst wird in dem morgigen Consistorium den bisherigen preussischen Feldprobst Almann zum Armeebischof mit dem Titel eines Bischofs von „Philadelphina in partibus praeconijs“ ernannt.

**London, 31. Mai.** In der heutigen Sitzung des Unterhauses stand das Ausgabebudget zur Verhandlung. Hinsichtlich des Handels in Südamerika seien andere Nationen nicht unempfindlich; dort sei für den britischen Handel wenig Aussicht, ausgenommen durch Eröffnung neuer Märkte. Der ostafrikanischen Gesellschaft sei noch kein Charakter gewährt, weil sie sich noch nicht konstituir habe, aber die darauf bezügliche Charter werde jedenfalls in derselben Weise begrenzt werden, wie diejenige der Nigergesellschaft.

**New-York, 31. Mai.** Das Union-Bezirksgericht in Texas hat vorbehaltlich der Genehmigung des Staatsdepartements die Auslieferung des Ludwig Riech bewilligt, welcher auf Veranlassung Deutschlands wegen eines in Preußen im April des Jahres 1883 begangenen Raubmordes verhaftet worden ist.

**Mannheimer Handelsblatt.**

**Frankfurter Effektensozietät.**  
Frankfurt, a. M., 30. Mai, Abends 6 Uhr 15 Min.  
Kreditaktien 228 1/2, 1/4, 1/2, 3/4, 1. Disconto - Co. 192.70 h. Staats-179 1/2, 1/4, 1/2, 3/4, h. Lombarden 68 1/2, ex G. Adhader 178 1/2, h. Prince Henri 47.30, 40 ex. Libeter 166.50, 30 h. Medlenburger 160.50 h. Gotthard 130.30, 60, 50 h. Central 114.30 h. Nordost 81.90, 80 h. Jura 92.80 h. Union 82.50 h. Weidbahn 25.20 h. do. Prior. 105.90, 106. — h. G. Verein. Defabrikten 118.90 h. G. Verlagsanstalt Richter 144 h. Brauerei Binding 195 h. G. Eapner 80.50 h. 4 1/4, proc. do. (Tribunal.) 84.90 h. Mexikaner 84.60 h. Italiener 96.20 h. Nach Schluß. 6 Uhr 30 Min. Kreditaktien 228 1/2, Disconto - Co. 192.75. Weidbahn Prior. 106.40.

der ungesunden Traumbildigkeit vieler „aehromantischer“ Componisten und Dichter, liebt Marchner die Stoffe, welche übernatürliche Erscheinungen mit der Allnähtlichkeit in Verbindung bringen, und so eine Art klassischen Zauberstücks, wie es namentlich in den vorräglichen Heiten so sehr beliebt war, zu schaffen. Die Hans-Beiling-Sage schien denn auch zur Composition geeignet, wie bald keine zweite im Volke lebendige Geistesgeschichte. Mit welcher dramatischem Wurz und natürlicher Anmuth Marchner das Werk musikalisch auszugestalten wußte, ist bekannt und der auch heute nie ausbleibende Erfolg der Oper ist demnach ein vollst. gerechtfertigter. Allerdings bedarf sie auch eines „Heilung“, der darstellerisch und genialisch in der Lage ist, diesen Zwillingbruder des „Holländers“ dem menschlichen Empfinden nahe zu rücken. Herr Knapp darf sich getrost den besten Heilung-Darstellern an die Seite stellen. Der Künstler hat hier Gelegenheit nicht nur den Umfang und die Fülle seines Organs zu zeigen, er erweist sich überdies als ein geschmackvoller Sänger, der mit seinen Mitteln umzugehen weiß. — Die „Anna“ sang Fräulein Ruzicka als zweite Gastrolle und offenbar lag ihr diese Partie weit günstiger, als jene der „Agathe“. Es ist gewiß für eine auf dem Bobium ganz heimlich gewordene Sängerin nicht leicht, vor einem fremden Publikum ihr Können ganz zu entfalten, um wie viel mehr fällt die natürliche Befangenheit bei einer noch nicht routinirten Künstlerin in's Gewicht! Fräulein Ruzicka war wirklich bestrbt auch schauspielerisch ihr Bestes zu geben und es gelang ihr auch ihren im Spiele sehr indifferenter Partner „Conrad“ nach dieser Richtung zu überbieten. Gesanglich war ihre „Anna“ eine ganz annehmbare Leistung, die namentlich in der Gesangsweise des 2. Aktes, wo die Intonation sich recht in der hohen Lage betrug. Anerkennung verdient. Fel. Ruzicka wird übrigens auf eine bessere Ausgleichung der Register bedacht sein müssen. — Das Publikum spendete ihr, wie Herrn Knapp und der in gesanglicher Beziehung trefflichen Leistung des Herrn Erl lebhaften Beifall. Die übrigen Mitwirkenden hielten sich an dem Ensemble an. Chor und Orchester lösten ihre nicht leichte Aufgabe mit bestem Willen. Die Inszenirung mancher Scenen ließ viel zu wünschen übrig.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.
Pflanzungen, 31. Mai. 3,64 Meter, gef. 0,04.
Lauterburg, 31. Mai. 4,78 Meter, gef. 0,08.
Rannheim, 2. Juni. 4,95 Meter, gef. 0,01.
Reckar.
Heilbronn, 2. Juni. 0,85 Meter, gef. 0,09.
Rannheim, 2. Juni. 4,98 Meter, gef. 0,01.

Eingefandt.

Anfrage und Bitte. Warum wird der hiesige Feuerschutz nicht auch täglich begossen, wie alle übrigen freien Plätze der Stadt? - Es ist geradezu erstaunlich und sollte wahrlich nicht für möglich gehalten werden, daß einer der größten freien Plätze unserer Stadt Jahr aus Jahr ein einer Sandwüste gleich daliegt, ohne jemals begossen zu werden. Sind denn die angrenzenden Bewohner des Feuerschutzplatzes hier nur geduldet und zahlen ihre Steuern nur, damit andere hiesige Straßen und Plätze begossen werden, während sie, zumal bei dem gegenwärtigen trockenen Wind, vor Staub, der in ihre Wohnungen geblasen wird, sich nicht zu helfen wissen?

Wir denken: Was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig und bitten die zuständige Behörde um baldigste Abhilfe. Zwar wissen wir nicht, ob dies die städtische, bezirksamtliche oder die Militär-Behörde ist. Das Eine wissen wir: daß die angrenzenden Bewohner des Feuerschutzplatzes keine Stiefkinder der hiesigen Stadtgemeinde sind und daß es einer so großen Stadt wie Mannheim nicht würdig ist, einen so großen, dazu noch so viel benützten Platz - der jetzt auch noch mit Wasserleitung versehen ist und sehr leicht mittelst Hydrant täglich zweimal begossen werden könnte - einer Sandwüste gleich liegen zu lassen und bitten daher dringend um baldigste Abhilfe!

Nur eine Mark kostet die Schachtel, enthaltend 50 Pillen der echten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in den Apotheken. Selbst bei täglichem Gebrauch reicht dieselbe für einen Monat, so daß die Kosten kaum 2 Pfennig pro Tag ausmachen. Daraus geht hervor, daß Bitterwasser, Magnesia, Salspesser, Ricinusöl und sonstige Präparate dem Publikum viel theurer als die echten Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen zu liegen kommen, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen unschädlichen und sicheren Wirkung übertroffen. Man sei stets vorsichtig, die echten Apotheker Rich. Brandt's

Schweizerpillen zu erhalten, da täuschend ähnlich verpackt sogenannte Schweizerpillen sich im Verkehr befinden. 7067. Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel 1 Mark in den Apotheken erhältlich. Durch Abnehmen der die Schachtel umgebenden Gebrauchsanweisung überzeuge man sich beim Ankauf stets sofort, daß die Schachtel ein weißes Kreuz in rothem Feld und besonders auch den Namen Rich. Brandt trägt.

9115) Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Dit. E 4,6 (am Mohrenkopf, untere Ede)

Haus- und Hotellegraphen-Anlagen 1960 L. Frankl, L 17, 1, Mannheim.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas, Verantwortlich: Chef-Redakteur Julius Haas. Für den Reklam- und Inseratenteil: A. Pohner, Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sämtlich in Mannheim.

D 2, 8 A. Ehrlich, D 2, 8
Blanken.

im Hause des Herrn Goldarbeiter Nagel.

Table listing clothing items and prices:
Erstlingshemden per Stck 15 Pfg.
Kinderhemden von 1-2 Jahren per Stck 45 Pfg.
Kinderhemden von 3-4 Jahren per Stck 55 Pfg.
Kinderjäckchen weiß und farbig per Stck 20 Pfg.
Kinderkleidchen in reicher Auswähl per Stck 75 Pfg.
Stiefchen, elegant per Stck M. 1.80 Pfg.
Kindertragen für Mädchen per Stck 4 Pfg.
Kindercorsetten in großer Auswähl von 70 an.
Knabentragen per Stck 15 Pfg.

Corsetten in großer Auswähl von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.
Kinder-Corsetten in den besten Facons für jedes Alter vorrätig.
Kerzlich empfohlene Geradhalter für Mäd. von 8 bis 15 Jahren.
Ferner:
Eine Partie echte Fischbein-Corsetten, die etwas trilbe geworden, werden zur Hälfte des Kostenpreises abgegeben.

Damenhemden in gutem Madapolam mit Spitzen per Stck M. 1.-

Wegen Mangel an Raum ist es mir nicht möglich, alle Artikel in meinem Auslagefenster anzustellen. 9108

Von heute bis zum 30. Juni verkaufe verzeichnete Artikel in guten Qualitäten zu solch billigen Preisen, wie keine Concurrenz.

Table listing clothing items and prices:
Regligesack, gestreiftes Satin per Stck 98 Pfg.
Damenkleider weiß mit Spitzen per Paar 95 Pfg.
Weiße Unterröcke mit eleganter Stickerei per Stck M. 1.50 Pfg.
Farbige Unterröcke per Stck M. 1.50 Pfg.
Damenhochtragen weiß und farbig per Stck 12 Pfg.
Stickerien, 9 Meter, per Stck M. 1.10 Pfg.
Sommerunterjacken für Damen per Stck 38 Pfg.
Damenstrümpfe in farbig und gereift per Paar 30 Pfg.
Handschürzen in großer Auswähl, durchgehend gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Herrenhemden weiß mit Korsettbruch per Stck M. 2.30 Pfg.
Herrenhemden prima Stoff mit Reinebruch per Stck M. 3.-
Farbige Arbeitshemden per Stck M. 1.20 Pfg.
Gesundheitsjacken per Stck 45 Pfg.
Waco-Unterhosen und Jacken per Stck M. 1.50 Pfg.
Herrentragen, Reine per Stck 20 Pfg.
Wamschotten per Stck 20 Pfg.
Gosen per Paar 20 Pfg.

Versteigerung.
Freitag, den 1. Juni 1888,
Nachmittags 1/2 3 Uhr
werden in M 3, 3, parterre, gegen Baarzahlung veräußert:
9931
Coppa's, Kasse, Stühle, 1 Beistuhl mit Strohs- und Seegrasmatratze, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Waage mit Gewicht und Verschiedenes.
Dazu laßt ergebenst ein
J. P. Irshlinger.
Nehme stets Aufträge für Versteigerungen entgegen.

Versteigerung.
Im Auftrage versteigere ich gegen Baarzahlung:
Freitag, 1. Juni a. l.
Nachmittags 2 Uhr
in meinem Geschäftslokal Dit. P 4, 7
dahier: 800 Meter Buckskin zu Herrenanzügen in verschiedenen Sorten, 20 Stck, fertige Herrenanzüge, 80 Paar Hosen, 40 farbige Arbeitshemden, 20 Schürzen u. 10 Mädchen-Jaquets wozu einlaßt.
Th. Paul, jun.
Auctionator. 9240
Neue Isländer
Matjes-Haringe
neue
Malta-Kartoffeln
empfehlen billigt. 9414
N 4, 22, J. G. Volk, N 4, 22.
Neue Isländer
Matjes-Haringe
und neue Sommer-
Malta-Kartoffel
per Pfd. 15 Pfg.
bei
Georg Dietz, G 2, 8, am Raiff. 9410
C. v. E. 9394
Samstag, 2. Juni 1888, Abds. 8 Uhr
Erbbg. W. De

Casino
Freitag, 1. Juni, Abends 7/9 Uhr
Hauptprobe
für gemischten Chor.
Familienausflug betr.
Sanz dringend bittet um pünktliches und vollständiges Erscheinen 9358
Der Vorstand.

„Niederhalle.“
Samstag, 2. Juni, Abends 9 Uhr
Probe,
nach derselben, um 10 Uhr Besprechung,
Klubzug betreffend. 9417

Gewerbeverein d. deutschen Maurer und Steinhaue Mannheim.
Sonntag, den 3. Juni 1888, von 9 bis 11 Uhr Kaffeestag und Aufnahme neuer Mitglieder im Lokal K 4, 1. 9357
Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria
Dente Freitag Abend 9 Uhr
Probe.
Um vollständiges Erscheinen bittet 9192
Der Vorstand.

Niederhalle.
Dente Dienstag Abend 9 Uhr
Probe. 4018

Männergesang-Verein.
Dente Abend 16468
Probe.

Züchtige Mäglerin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres P 5, 4, S. Stad. 9298
Synagoge.
Freitag, 1. Juni, Abds. 7 1/2 Uhr
Samstag, 2. Juni, Morgens 9 1/2 Uhr
Schriftklärung.
Dr. Stadtrabbiner Dr. Stedelmacher.
Nachmittags 9 1/2 Uhr
Jugendgottesdienst mit Schriftklärung.
Diakonissenhauskapelle.
Freitag.
8 Uhr Abendgottesdienst.
Dante Wilhel Schüller.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante
Fran Emilie Lang, geb. Horn,
heute Mittag, nach langem schweren Leiden, im Alter von 80 1/2 Jahren, sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag, 2. Juni, Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause ZC 1, 2 Reuer Stadttheil aus statt.
Mannheim, den 31. Mai 1888.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Der trauernde Gatte
Carl Lang.
9418

Speditions-, Speicherei- und Kellerei-Berufsgenossenschaft.
Section VII.
Wir beehren uns den Berufsgenossen mitzuteilen, daß Herr Otto Gisklen unserer Genossenschaftsversammlung in Berlin anzuwohnen wird und bitten, die Vollmachten zur Vertretung gefl. bis spätestens Samstag, den 2. Juni, Abends, D 6 Nr. 1, abgeben zu wollen.
Mannheim, 30. Mai 1888. 9365
Der Sektionsvorstand
L. Aug. Baum, Vorsitzender.

Privat-Speise-Anstalt Ludwigshafen a/Rh.
Ich gebe einem verehrl. Publikum von der Gründung dieses Unternehmens Kenntnis und verordne:
Mittageffen à 40 Pfg. Abendessen à 25 Pfg.
Fleischbrühe à 6 Pfg. per Teller.
An Sonn- und Feiertagen wird zum gleichen Preise der Mittagstisch mit Doppeltfleisch servirt. Zu freundlichen Besuche ladet ein
A. Ehringer, Metzgerei,
vis-à-vis der Waggon-Fabrik.
Eine arme Frau verlor das Portemonnaie mit M. 30 Inhalt, sowie 3 Pfandscheine. Abzugeben gegen Belohnung im Verla. 9388
Verloren 9390
3 Kassen Schlüssel. Gefl. abzugeben gegen Belohnung
P 5, 1, Gladen.

Gesucht
tüchtige
Accidenzsetzer.
Näheres im Verlag. 9391
Lebende Suppen- u. Tafelkrebse frisch abgeflochte Hummer, Blauscheiben, Forellen, Seezungen, Turbot, Rheinlachs, neue Kartoffeln, neue Heringe, geräuch. Rheinlachs, junge Gänse, Enten, Dänen, Länben, franzöf. Bouillarden, Straßburger Gansleberpasteten etc. etc. 9418

Theod. Straube,
N 3, 1, Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“
Frische bide 9420

Spargeln
heute: 1. Sorte Pfd. 30-40 Pfg.
2. Sorte 20 Pfg. der Pfd.

Theodor Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfser Senf
von A. S. Berggrath sel. Wwe.,
in Töpfen mit Steinbedel à 50 Pfg.
Abverkauf für Mannheim
bei
9425

Theod. Straube,
N 3, 1, Ecke,
gegenüber dem „Wilden Mann.“



**Stellen suchen:**  
 Ein jung. Mann sucht f. freie Zeit durch Erledigung schriftl. Arbeiten auszunützen. Off. sub 9182 an d. Exp. 9182  
 Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, und im Fahren bewandert ist, sucht Stelle bei einem Doktor oder Herrschaft. 8806  
 Näheres H 2, 12, parterre.  
 Ein militärfreier, junger Mann, geb. d. 1. April 1878 (6 Jahre Dienstzeit), verheiratet, mit guten Zeugnissen, sucht als Kaufmann, Reisender, Bureauist, oder sonstiger annehmbare Stellung. Offerten unter No. 8550 an die Expedition d. Bl. 8550  
 Ein junger Mann, 22 Jahre alt, der in der Gärtner- und im Servieren bewandert ist, sucht Stelle als angeheuerter Diener. Gest. Offerten besiede man unter Chiffre G. K. 9288 an die Exp. zu richten. 9288  
 Ein tüchtiger Metzger mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres im Verlag. 8411  
 Ein geübtes gebildetes Fräulein (Kassierin), sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, als Kassierin oder Gesellschaftlerin hier oder auswärts Stellung. Diefelbe ist mehrerer Sprachen kundig, würde auch zu erwachsenen Kindern gehen. Näh. G 4, 21, 4. St. 9284  
 Ein junges, tüchtig erzogenes Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einer gut bürgerlichen Haushaltung zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Nähere Auskunft erteilt die Exped. Familienanschluss erwünscht. 9214  
 Eine gewandte Kellnerin sucht Stelle. Eintritt nach Wunsch. 9201  
 Näheres in der Exped.  
 I geb. Dame, geübten Alters, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts, oder als Gesellschaftlerin nach auswärts. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.  
 I gebildetes Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts und weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Beschleierin oder auch zu größeren Kindern.  
 I gewandte Fräulein sucht Stelle als Kabinen- oder Büffeldame. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.  
 I tüchtige Kellnerin sofort gesucht.  
 I tüchtiges Zimmermädchen für auswärts sofort gesucht. 8989  
 Monatsfrauen suchen Stellen.  
 Näh. E. Oberlies, Ww. T 3, 19

**Ein Lehrling**  
 gesucht für ein Agentengeschäft.  
 Offerten unter Nr. 9205 an die Expedition d. Bl. 9205

**Gesucht**  
 zum sofortigen Eintritt von einer tüchtigen Maschinenfabrik ein schulentlassener Junge  
 mit guter Handschrift für leichte schriftliche und mechanische Bureauarbeiten. Vergütung M. 6.— per Woche.  
 Offerten an die Expedition des Blattes sub Nr. 9366. 9366

**Mietgesuche**  
 1 Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche per August zu mieten gesucht. 8848  
 Offerten unter Chiffre A. B. 8843 an die Expedition dieses Blattes.  
 Ein junger, lediger Beamter sucht auf 1. Juli zu mieten: 2-3 unmöbl. schöne Zimmer mit Bedienung und Wein Keller.  
 Zu kaufen: 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 Sekretär oder statt letzteren 1 Schreibtisch und 1 Pfeilercommode, alle Möbel neu, schön und zusammen passend.  
 Auskunft erteilt und Angebote mit Preis nimmt an die Exped. dies. Bl. unter Nr. 8876. 8876

**Läden & Magazine**  
 B 4, 6 Laden mit Wohnung sofort beziehb. 7644  
 H 7, 9 kleine Werkstätte mit Hofraum zu verm. 8189  
 O 4, 13 1 schöne helle Werkstätte zu verm. 9028  
 O 5, 1 zwei Läden, einer eignet sich auch als Comptoir. 9186  
 P 3, 10 Laden mit Wohnung zu vermieten. 8404  
 R 4, 4 Remise oder Magazin zu vermieten. 8028  
 ZD 2, 3 Neubau, ein großer Laden, zu jedem Geschäft, besonders für ein Kleidergeschäft geeignet, zu vermieten. 9288  
 Zu Bureau oder Laden passende 3 Zimmer p. v. M 2, S. 7507  
 Ein guter Weinkeller zu vermieten. M 2, S. 7508

**Lehrstube**  
 in einem israel. Kaufm. Geschäft für einen jungen Mann gesucht. 9024  
 Wegner E. Mahler, H 7, 30.  
 Ein Mädchen aus guter Familie, das Kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, sucht sofort oder auf Ziel Stelle. 9405  
 Zu erfragen H 1, 5, 2. Stod.  
 Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf Ziel Stelle in einer kleineren besseren Familie. Zu erfragen B 5, 5, 2. Stod. 9354  
 Gut empfohlene Mädchen jeder Art suchen und finden Stelle. Frau Korbmann, H 5, 5.

**Lehrling-Gesuch.**  
 Buchbinderlehrling zu sofortigem Eintritt gesucht. 7621  
 W. Jarfchel, Buchbinder, Q 4, 23.

**Ein Lehrjunge**  
 in eine Metzgerei gesucht. 9078  
 Näh. H. Kaller, G 7, 32, 3. St.  
 In einer Weinhandlung ersten Ranges an einem Produktionsplatze der Rheinpfalz ist für einen jungen Mann mit guten Schulfenntnissen eine

**Lehrlingsstelle**  
 frei. Bewerber wollen einen selbstgeschriebenen Offertbrief nebst Abschrift des Schulzeugnisses unter A. A. 9380 an die Exped. ds. Bl. einreichen. 9380

**Ein schöner, neuer Schlafen mit**  
 Wohnung zu jedem Geschäft sich eignet billig zu vermieten, durch Jean Klein, Ludwigshafen a/R Kaiser Wilhelmstr. Nr 54. 5858

**Ein Nebenlokal auf einige Tage**  
 in der Woche zu vergeben. 8006 B 4, 8, Panzerstraße.

**Laden mit Comptoir per sofort**  
 zu vermieten. 8437  
 Näheres C 1, 1, Blumenstraße.

**Bureau**  
 zu vermieten. 7820  
 C 4, 8.

**Ringstrasse**  
 großes, vierstöckiges helles Magazin, in welchem seit 20 Jahren eine größere Cigarrenfabrication betrieben wurde, ist zu vermieten. Näh. P 5, 15/16 im Theatralen. 9007

**Comptoir m. Lagerräumlichkeiten**  
 sowie ein großer Keller zu vermieten. Näheres N 3, 4, Parterre. 7883  
 In sehr frequenter Lage ist ein geräumiger Laden zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes. 9187

**Zu vermieten:**  
 A 3, 2 3 geräumige unmöblierte Parterrezimmer, wozon 2 ineinandergehend, für Comptoir geeignet, einzeln oder zusammen zu verm. 7729  
 B 6, 19 ein 4. Stod, bestehend aus 5 Zimmern u. Garberode sogleich zu vermieten. 8269  
 B 6, 20 ist der 2. Stod mit 6 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör zu vermieten. 3281  
 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.  
 B 6, 23 ist der 1. Stod mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 4430  
 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.  
 C 1, 5 ist der 2. Stod, 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 8773

**B 6, 20** ist der 1. Stod mit 6 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 1798  
 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.  
 C 2, 3 4. St., kleine Wohnung zu vermieten. 8071  
 Näheres Laden.  
 C 2, 11 Mansardenloft, 1 schön abgeschlossene Wohnung 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör, Schellen u. Wasserleitung, sofort oder auch für später zu verm. 6641  
 Näheres bei dem Eigentümer 2. St.  
 C 4, 20 4. Stod, 2 Zimmer u. Küche per 1. Juni z. Z. Zu erfragen 2. Stod rechts. 8987  
 C 8, 7 nächst der Rheinstraße, elegant 2. Stod mit Balkon, großem Salon, 3 Zimmern und Zubehör, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten. Näheres baselst. im 1. Stod. 7727  
 C 8, 10 ist der 3. Stod, mit 7 Zimmern, Küche u. sonstigem Zubehör zu verm. 4607  
 Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft B 7, 5.  
 D 2, 7 Blanken, 3 Mansardenzimmer nebst Küche ganz oder geteilt zu vermieten. 8524  
 D 7, 9 Rheinstraße, der 2. Stod, 9 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres ebendaselbst 3. Stod. 9894  
 D 7, 16 ein eleganter 2. Stod, 8 Zimmer nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasserleitung sofort zu verm. Näh. 3. Stod baselst. 1151  
 E 1, 5 Breite Straße, eine Wohnung mit Zimmer und Küche (Hinterhaus) ebenso eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche im Vorderhaus an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stod. 8408  
 E 1, 12 2 Gaupenzimmer mit Küche an ruhige Leute zu vermieten. 8989  
 E 2, 45 der 2. Stod, bestehend aus 8 Zimmern nebst Küche, Keller und zwei Mansarden, bis Mitte Juli zu vermieten. 7588  
 E 6, 8 2. Stod, 2 Zimmer und Küche sogleich beziehb. zu vermieten. 8559  
 E 7, 5 3 kleinere Wohnungen an ruhige Leute sofort zu vermieten. 8410  
 F 5, 11 der 3. Stod, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher sogleich zu verm. 7687

wendet, doch sie weigerte sich stets auf den Namen Beatrice King zu hören, bis die Rattenkur angewendet wurde.“  
 „Die Rattenkur!“ rief Alice. „Was ist das?“  
 „Nun, es ist das Mittel, durch welches man vernünftige Personen, die in die Anstalt kommen, wahnsinnig macht. Es ist da ein Zimmer mit einer Vorrichtung, vermittelst welcher man die Unglücklichen auf den Rücken legt und so an den Fußboden bindet. Kopf, Hände und Füße sind angefestelt. Ein schwaches Licht brennt in dem Raume, so daß man alles unterscheiden kann — dann wird eine große Ratte in den Raum gelassen, die dort die ganze Nacht ihr Wesen treibt. Die Situation des hilflos Festgebundenen ist die peinlichste, die man sich denken kann, und ich habe viele Personen gekannt, welche bei voller Vernunft in diese Zelle gebracht und des Morgens als Rasende aus derselben herausgeführt wurden.“  
 „Das ist entsetzlich!“ sagte Alice. „Wie kann man nur so unmenschlich sein.“  
 „Es ist nur eine jener genialen Erfindungen, mit denen Doktor Sansom die Anstalt leitet,“ sagte Schnoller lächelnd. „Doch ich bin nicht hier, um Sie mit der Beschreibung derselben zu belästigen. Nachdem also bei Constanze die Rattenkur versucht worden war, um sie entweder zum Wahnsinn oder zum Gehorsam zu bringen, war Sansom erstaunt, sie am nächsten Morgen noch immer im vollen Besitze ihrer Vernunft zu finden. Doch ihr Muth war gebrochen, und als er sie fragte: „Wie heißen Sie jetzt?“ antwortete sie schwach: „Beatrice King.“ Sie fürchtete eine Wiederholung dieser Kur, und hat mir seitdem gesagt, sie würde sicher wahnsinnig geworden sein, wenn sie nicht so mit in aller Macht ihre Vernunft gewahrt hätte, in der Hoffnung sich eines Tages rechtfertigen zu können um ihres Kindes willen.“  
 „Arme — arme Frau!“ murmelte Alice, während ihre Thränen flossen.  
 „Ich habe Doktor Sansoms Grausamkeiten seit vielen Jahren erduldet und ihm treu gedient,“ fuhr Doktor Schnoller fort. „Doch das kann so nicht länger fortgehen, und deshalb kam ich, um der armen Constanze — oder Beatrice King, wie sie jetzt genannt wird — willen hierher, um Dr. Asch von ihrer bedauerenswerthen Lage zu unterrichten, damit er ihr die Freiheit verschaffe. Es ist unnöthig mehr zu sagen. Denn Sie mich nicht so gebeten hätten, würde ich es Ihnen nicht erzählt haben und wenn, wie ich sehe, meine Erzählung Sie angegriffen hat, so bin ich daran unschuldig.“  
 Doktor Schnoller stand auf um zu gehen.  
 „Wollen Sie,“ sagte er, „Dr. Asch diese Geschichte erzählen und mit ihm gemeinsam dieser armen, unglücklichen, gemarterten Frau zu Hilfe kommen? Ach ja, gewiß — das werden Sie!“  
 „Sie können sich darauf verlassen. Ich kann seine Rückkehr kaum erwarten, damit wir sie in Freiheit setzen.“  
 „Sie werden dies nicht leicht finden. Sansom ist durchtrieben und kennt alle Kniffe, doch einem so einflussreichen Herrn wie Dr. Asch kann er sich nicht

widersehen und wird es wohl auch nicht zu versuchen wagen. Mit Ihrer gütigen Erlaubniß werde ich noch ein Glas Brantwein nehmen und mich dann empfehlen.“  
 Doktor Schnoller war jetzt schon schön geworden und goß sich ein Glas voll von der feurigen Flüssigkeit ein, leerte es und eilte dann fort, Alice ganz verwirrt, entsetzt und verzweifelt zurücklassend. Erst als Doktor Schnoller fort war, kam sie zu der ganzen Erkenntniß ihrer Lage. Die Geschichte hatte sie wohl ergriffen, doch sie hatte während der ganzen Erzählung nur an Constanze gedacht — an das Unrecht, das dieser zugefügt und die entsetzlichen Leiden, die sie zu erdulden hatte.  
 Jetzt übermannte sie der Gedanke an ihre eigene entsetzliche Lage.  
 „So bin ich ja eigentlich gar nicht seine Frau. O Gott, das ist schrecklich!“ rief sie, mit einem Schrei auf das Sopha zurückstehend, von dem sie bei Doktor Schnollers Weggehen aufgestanden war.  
 Mrs. Selwin hatte den Aufschrei gehört, kam eilig herein und trat zu ihr.  
 „Mrs. Asch,“ sagte sie leise, „ist etwas geschehen? Sie sehen leidend aus.“  
 „Nennen Sie mich nicht mehr so. Sie müssen mich Alice nennen,“ antwortete diese in einem Ausbruche des Schmerzes; „ich bin nicht mehr Mrs. Asch, bin es nie gewesen!“  
 „O, beruhigen Sie sich — beruhigen Sie sich, und lassen Sie mich in Ihr Zimmer führen!“ entgegnete Mrs. Selwin, in deren Händen Alice jetzt wie ein Kind war.  
 Die ganze Nacht lag die arme, junge Frau wach und dachte an Doktor Schnollers Worte und an das Versprechen, das sie ihm gegeben, durch ihren Gatten Constanzes Befreiung aus dem Irrenhause zu erwirken, und die ganze Nacht schien ihr etwas zuzufüstern, daß sie dieses Versprechen brechen müsse. Sie wußte ja doch, daß Constanze's Befreiung — das bloße Bekanntwerden von deren Existenz — sie in den Augen der Welt entehren mußte, und so rief sie in dieser Nacht halbtaub und schluchzend:  
 „O, was soll ich thun? — Was kann ich thun?“  
 Geborgen.  
 Nachdem der Detektiv Ernst Fulton die Perrücke abgerissen hatte, stürzte sich dieser auf die Thür des Waggons wo sein Verfolger eine verzweifelte Anstrengung machte ihn festzuhalten. Die Thür sprang auf und der Kampf wurde bei der Einfahrt in den Tunnel auf dem Trittbrette fortgesetzt, doch Fulton war der Stärkere und schleuderte den Detektiv von sich, sprang dann mit der Leichtigkeit eines Rehes vom Trittbrette herab und eilte dem Ausgange des Tunnels zu. Er hatte nicht viel Zeit zur Ueberlegung, er mußte ja nicht, ob der Detektiv ihm nicht auf die Fersen war; jedenfalls mußte bei der nächsten Station d. Eisenbahnwache von dem Zugführer benachrichtigt werden.  
 Die Gegend, in der sich Ernst so unerwartet befand, war rauh und nicht einladend. Zu seiner Linken zeigte sich eine dunkle Reihe Hügel, und an der rechten Seite lief in kurzer Entfernung ein dichter Wald.

F 5, 14 Wohnung an eine kleine Familie u. 1 einzelnes Zimmer an eine ältere Frau zu verm. Näheres 2. Stod. daselbst. 8831

F 7, 21 nächst der Ringstraße, Bel-Etage u. Salon, 6 Zimmer nebst Zubehör neu hergerichtet mit Gas- und Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 9239

F 8, 8 Neubau, nahe der Ringstraße ist der 3. Stod, auf das Eleganteste ausgestattet, 6 Zimmer mit Speisekammer, Badzimmer und großer Veranda, ferner der 1. und 4. Stod mit 4 resp. 5 Zimmer und Zubehör per 1. Aug. z. v. 8187

G 3, 11a mehrere Wohnungen u. Zubehör z. v. 8908

G 4, 6 2 kleine Wohnungen je 2 Zimmer mit Küche z. v. Näh. Buchbinderei daselbst. 8413

G 4, 6 eine Parterrewohnung, 5 Zimmer, Küche u. Werkstätte, ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Buchbinderei daselbst. 8412

G 5, 5 3. St., 4 Zimmer, Küche, Mansarden u. Zubehör, abgeschlossen mit Wasserleitung per 1. Juni zu vermieten. 7616

G 7, 1b 1 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort zu verm. 8708

G 7, 1c 2 Zimmer u. Keller zu verm. Näh. 2. Stod. 9243

G 7, 15 1 ger. Hochpar. Wohnz. u. 6 Zimmer u. Küche, abgeschlossen mit Wasserleitung, per 1. August zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8671

G 8, 20 2. St., 8 Zim., Küche und Keller, mit Gas- und Wasserleitung sofort zu verm. Näheres im Laden. 9016

G 8, 23b bis Mitte oder Ende Juni abgeschlossen Wohnung mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu verm. 7903

G 9, 1 ein schöner 4. Stod, 7 Zimmer, Küche und Badzimmer, Gas, Wasser- und elektrische Leitung sofort zu verm. 7503

G 9, 15 Wohnung je 4 Zimmer sowie 8 Zimmer, ferner 2 Zimmer und Küche so. z. v. 7459

H 3, 7 eine Wohnung im 2. Stod, 8 Zimmer, Küche und Keller; eine Wohnung im 1. Stod, 2 Zimmer, Küche und Keller, beide Wohnungen sind mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet u. sof. beziehb. 8022

H 4, 4 die Parterrewohnung sofort zu vermieten. 7751

H 5, 6 kleine Parterrewohnung zu vermieten. 8842

H 5, 11 2. Stod, 4 Zimmer und 1 Küche, Keller, Mansarden; 2 Zimmer, Keller zu vermieten. 8265

H 7, 11b Belle Etage mit Balkon, 7 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Gas- u. Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. Näheres G 6, 3. 7573

H 7, 16 Ringstraße. Zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. H 7, 18, 1. Stod. 9848

J 3, 35 3. St., 4 Zimmer Küche und Magdzimmer zu vermieten. 8417

J 7, 76 eine Parterrewohnung zu vermieten. 8869

J 7, 13b Ringstraße, 2. ober 3. Stod, 6 Zimmer, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung u. Balkon per 1. September zu vermieten. Näheres daselbst parterre. 8804

J 7, 22 2. St. 2 Zimmer u. Küche u. 2 Zimmer, sofort zu verm. Wasserleitung im Hause. 8569

J 7, 23 1 abgeschlossener 3. Stod 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 8947

K 1, 9a der 2. und 3. Stod je 6 große Zimmer mit zwei Balkon, Parquetböden, Wasserleitung und Zubehör auf das Feinste eingerichtet. Der 4. Stod, 4 schöne Zimmer, Küche und Keller, besonderer Glasabschluss. Sämtliche Zimmer auf die Straße gehend mit schönster Aussicht sofort zu vermieten. 8872

Heinrich Koch.

K 2, 8 Balkonwohnung, 6 Zimmer mit Zubehör billig zu verm. Näheres M 3, 9. 8267

K 2, 15a 1 Wohnz., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Glasabschluss, Wasserleitung, mit allem Zubehör bis 1. Sept. billig zu v. 8854

K 2, 22a eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche und eine Wohnung 1 Zimmer und Küche bis 1. Juni zu verm. 7686

K 4, 7 1 Ringstraße, ist der je 9 Zimmer und Zubehör, ganz oder geteilt, per August zu vermieten. Näh. H 7, 31, 3. Stod. 9349

K 4, 8 Ringstraße, eine Wohnz. u. 4 Zimmer, Garderobe, Küche, Magdkammer u. Wasserleitung per 1. Juli zu verm. Preis 650 M. Näh. 2. Stod. 8494

K 4, 6 im 3. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näheres 2. Stod. 8590

**L 14. 2a**  
Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche, Keller, Mansarde, Waschküche, Wasserleitung per 1. Juli zu vermieten. 8517  
Zu erfragen parterre.

L 14, 4 elegante Wohnung 2. St. mit 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badzimmer etc., sofort zu vermieten. 9875  
Gebr. Hoffmann, Baugeschäft.

L 15, 8 Bismarckstraße, mehrere Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., per 1. Juli zu v. 9381

M 4, 10 2. Stod, ein Gaupenzimmer sof. zu v. 9309

M 7, 11 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör und Badzimmer per 1. August event. auch früher zu vermieten. Näheres im 4. Stod. 6913

M 7, 15 Zufahrtstraße per 1. Juni ein hochgelegener 3. Stod, bestehend aus 7 großen Zimmern, große Veranda nach dem Garten, Badcabinet und allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung zu vermieten; ebenso ein 4. Stod, bestehend aus 4-5 Zimmern und allem Zubehör. 1916  
Näheres parterre.

N 3, 13a Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör bis 1. Juli zu vermieten. 9208  
Näheres daselbst.

N 4, 12 2. Stod, schönes unmöbl. Zimmer mit Cabinet an ein. Herrn oder Dame per 1. Juli zu verm., ev. mit Küche. 7893

N 4, 21 eine kleine Wohnung zu vermieten. 8576

O 5, 5 5. Etage, in bester Lage, nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8853

O 5, 1 4. Stod 5 Zimmer, Küche und Keller mit Wasserleitung sofort beziehb. Seitenbau 3. Stod 3 Zimmer und Küche. 9187

P 6, 19 per Juli zu vermieten: schöne Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Mädchenzimmer und Wasserleitung. Zu erfragen daselbst 2. Stod. 8900

P 7, 9 Pfäherstraße im 4. Stod, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer mit Gas- und Wasserleitung, Waschküche etc. an ruhige Familie billig zu verm. Näheres P 7, 18. 8563

P 7, 22 Heidelbergerstraße 3. Stod, 7 Zimmer, Glasdachstuhl, Wasserleitung, Küchenpumpe etc. sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 8890

P 7, 22 ein mittelgroßes helles Magazin, daselbst auch ein sehr großer trockener Keller zu verm. Näheres parterre. 8717

Q 2, 16 1 leeres Galleriezimmer zu verm. 8584

Q 3, 19 ein Part.-Zimmer a. d. Straße geh. an 1 Herrn zu vermieten. 9372

Q 5, 12 2 Zimmer und Küche zu verm. 8791

Q 5, 13 Parterrewohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 8860

Q 6, 5 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 8264

**Zu fit. Q 7, 26 zu vermieten:**

1. Die Wohnung im 2. Stod, aus 7 großen Zimmern nebst Küche und hinlänglichen Speise- und Kellerräumen etc. bestehend.
2. Ein hübsches gr. helles Magazin mit Comptoir, 4 Lagerböden u. trockenen Keller enthaltend. 5131

R 3, 1 2. Stod, 5 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Vorplatz, sofort zu verm. 8582

R 3, 10 3. Stod, 3 Zimmer, Küche u. Wasserleitung zu verm. 9378

S 1, 15 3 freundl. Zimmer auf die Straße gehend, Küche etc. per 1. Juni an ruhige Familie zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8059

S 2, 1 2. St., 4 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung z. v. 7988

S 2, 5 eine kleinere Wohnung zu vermieten. 8849

S 2, 5 eine freundliche Mansardenwohnung, 3 Zimmer, Küche etc. zu vermieten. 8848

S 2, 10 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 8880

S 4, 3 2. Stod 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. August zu vermieten. 8382

T 2, 2 eine Wohnung an ordentliche Leute zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 9278

T 4, 18/19 eine Wohnung zu vermieten. 8998

U 1, 8 Redarstr. 2. St. 3-4 Zim. mit Zubehör gleich beziehb. zu vermieten. 7639

U 2, 2 Neubau. Elegante Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör auf Mitte Juli z. v. 8274

ZD 2, 7 Neuer Stadtteil Hälfte des 3. Stods, 3 Zim. u. Küche billig zu vermieten. 8892

ZD 2, 18 Neuer Stadtteil, schöne freundl. Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Hofraumbenutzung ist für 25 monatlich zu vermieten. 8921  
Zu erfragen ZD 2, 18, 2. Etage.

ZF 1, 1 Dammstraße, abgeschl. 3. Stod mit Wasserleitung billig zu verm. 7409

ZF 1, 1 N. Wohnung an ruhige Leute billig zu v. 7410

ZF 1, 6 neuer Stadtteil, eine Wohnung, 2 Zimmer 2. Stod zu vermieten. 8416

ZF 1, 8 Redargärten 1 Zimmer mit od. ohne Möbel zu vermieten. 8049

ZJ 1, 8 eine Wohnung zu vermieten. 7987

**Zu vermieten**  
im Europäischen Hof, Z 2, 18, große hell. Räumlichkeiten, parterre, Näheres beim Hausmeister. 7472  
Nurine Wohnungen zu vermieten. Näheres Traiteurstraße 8-12 im Laden. 7611

**Zu meinem Neubau U 5, 11** (Ringstraße) sind folgende Wohnungen, aufs Comfortabelste ausgestattet, mit schönster Aussicht nach der Bergstraße per 15. Juli zu vermieten. Parterre, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör. 2. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 3. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 4. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 5. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 6. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 7. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 8. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 9. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 10. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 11. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 12. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 13. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 14. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 15. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 16. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 17. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 18. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 19. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 20. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 21. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 22. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 23. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 24. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 25. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 26. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 27. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 28. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 29. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 30. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 31. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 32. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 33. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 34. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 35. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 36. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 37. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 38. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 39. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 40. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 41. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 42. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 43. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 44. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 45. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 46. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 47. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 48. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 49. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 50. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 51. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 52. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 53. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 54. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 55. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 56. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 57. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 58. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 59. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 60. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 61. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 62. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 63. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 64. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 65. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 66. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 67. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 68. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 69. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 70. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 71. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 72. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 73. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 74. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 75. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 76. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 77. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 78. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 79. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 80. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 81. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 82. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 83. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 84. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 85. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 86. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 87. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 88. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 89. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 90. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 91. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 92. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 93. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 94. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 95. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 96. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 97. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 98. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 99. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 100. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 101. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 102. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 103. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 104. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 105. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 106. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 107. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 108. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 109. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 110. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 111. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 112. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 113. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 114. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 115. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 116. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 117. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 118. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 119. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 120. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 121. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 122. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 123. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 124. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 125. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 126. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 127. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 128. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 129. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 130. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 131. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 132. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 133. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 134. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 135. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 136. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 137. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 138. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 139. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 140. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 141. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 142. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 143. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 144. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 145. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 146. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 147. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 148. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 149. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 150. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 151. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 152. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 153. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 154. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 155. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 156. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 157. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 158. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 159. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 160. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 161. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 162. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 163. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 164. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 165. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 166. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 167. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 168. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 169. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 170. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 171. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 172. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 173. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 174. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 175. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 176. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 177. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 178. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 179. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 180. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 181. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 182. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 183. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 184. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 185. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 186. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 187. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 188. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 189. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 190. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 191. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 192. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 193. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 194. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 195. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 196. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 197. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 198. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 199. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 200. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 201. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 202. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 203. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 204. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 205. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 206. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 207. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 208. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 209. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 210. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 211. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 212. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 213. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 214. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 215. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 216. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 217. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 218. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 219. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 220. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 221. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 222. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 223. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 224. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 225. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 226. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 227. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 228. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 229. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 230. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 231. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 232. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 233. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 234. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 235. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 236. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 237. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 238. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 239. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 240. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 241. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 242. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 243. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 244. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 245. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 246. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 247. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 248. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 249. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 250. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 251. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 252. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 253. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 254. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 255. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 256. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 257. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 258. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 259. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 260. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 261. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 262. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 263. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 264. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 265. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 266. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 267. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 268. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 269. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 270. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 271. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 272. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 273. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 274. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 275. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 276. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 277. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 278. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 279. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 280. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 281. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 282. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 283. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 284. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 285. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 286. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 287. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 288. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 289. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 290. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 291. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 292. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 293. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 294. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 295. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 296. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 297. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 298. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 299. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 300. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 301. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 302. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 303. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 304. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 305. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 306. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 307. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 308. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 309. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 310. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 311. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 312. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 313. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 314. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 315. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 316. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 317. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 318. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 319. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 320. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 321. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 322. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 323. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 324. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 325. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 326. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 327. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 328. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 329. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 330. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 331. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 332. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 333. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 334. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 335. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 336. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 337. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 338. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 339. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 340. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 341. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 342. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 343. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 344. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 345. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 346. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 347. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 348. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 349. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 350. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 351. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 352. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 353. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 354. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 355. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 356. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 357. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 358. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 359. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 360. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 361. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 362. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 363. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 364. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 365. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 366. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 367. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 368. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 369. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 370. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 371. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 372. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 373. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 374. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 375. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 376. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 377. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 378. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 379. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 380. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 381. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 382. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 383. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 384. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 385. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 386. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 387. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 388. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 389. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 390. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 391. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 392. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 393. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 394. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 395. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 396. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 397. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 398. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 399. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 400. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 401. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 402. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 403. Stod, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör. 4

# G 3, 1.

S. Lippmann & Cie.

## Waaren-Haus I. Ranges.

Verkauf gegen Baar

und  
**Theilzahlung**

zu den  
constantesten Bedingungen.

Streng reelle Bedienung.

**Billigste Preise.**

### I. Abtheilung:

Herren- und Knaben-  
Confection.

Complete Anzüge,  
Sommer-Überzieher,  
einzelne Sackos,  
Beinkleider und Westen,  
Arbeitskleider,  
Knaben-Anzüge von 3  
bis 15 Jahren.

Infertigung nach Maß.

### II. Abtheilung:

Damen-Confection.  
Regenmäntel, Jaquettes,  
Dollmans, Visites,  
Ericottailen.  
Fertige Costumes.

### III. Abtheilung:

Tuch- und Manufactur-  
waaren.  
Kleiderstoffe in hunderten  
von Farben und Dessins,  
schwarze und farbige  
Cachemirs,  
Wachstoffe, Bettzeuge,  
Leinen, Shirtings &c. &c.  
Teppiche, Tischdecken,  
Bettdecken.

### IV. Abtheilung:

Schuhwaaren für Herren,  
Damen und Kinder  
in größter Auswahl.  
Schirme, Hüte.  
Möbel, Betten, Polstermöbel,  
Spiegel, Uhren.  
Lieferung ganzer  
Ausstattungen

# G 3, 1.

## CASINO

Sonntag, 3. Juni,  
**Familien-Ausflug**  
nach Weinheim und Umgebung.

Näheres durch Circular.

Der Vorstand.

### Feuerwehr (Hilfsmannschaft).



Diejenigen Mitglieder gedachter Mannschaft, welche am 1. Juni d. J. das 35. Lebensjahr zurückgelegt haben, mithin nicht mehr verpflichtet sind Feuerwehrdienste zu leisten, werden hiermit aufgefordert — behufs Streichung aus der Liste — die innerhalb der Kabinde nebst Statuten an den Schriftführer der Feuerwehr Herrn W. Siegel, auf dem Rathhause dahier, 2. Stock Zimmer No. 4, abzugeben.



Mannheim, den 12. Mai 1888.

Der Führer der Hilfsmannschaft:  
**C. Heyd.**

## Krieger- Verein.

Sonntag, den 3. Juni d. J., Abends 8 Uhr  
**gemüthliche Zusammenkunft**

im Vereinslokal P 2, 10 (Stadt Süd).

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.



## Athleten-Club Mannheim.

Sonntag, 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr

im  
**Neuen Rheinpark**  
(vorm. Milchgütchen)  
**Großes Garten-Fest.**

Um Näheres durch Plakate.

Die Mitglieder werden höflich ersucht die Vereinkeitsregeln anzulegen.

Der Vorstand des Athleten-Club.

## Gustav-Adolph-Frauenverein.

Von Montag bis Donnerstag wird unser

### Bazar im Theatersaale

von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet sein. Die den Verkauf abschließende öffentliche Verlosung findet ebenda Donnerstag Abend 6 Uhr statt. Die Gewinne sollen bis Freitag Abend abgeholt sein. Zum Besuche ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.



## Velociped-Club Mannheim.

Freitag, den 1. Juni a. c.,  
Abends 9 Uhr

## Bersammlung

im Restaurant Schiffer, K 2.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

## Unser Geschäftszimmer

befindet sich von nun ab in der Cocosnussbutterfabrik

**Litera Z 5 No. 5.**

Eingang: Seilerstraße.

**P. Müller & Söhne,**  
Cocosnussbutterfabrik.

F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.

halten sich zur Lieferung von

## Fettschrott und Pflanzkohlen

in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco Haus bestens empfohlen.

Eine sehr schöne Parthie

## Limburger-Käse

etwas reif,

b. Abnahme von ganzen Laiben ca. 1 1/2 Pfd. wiegend

**25 Pfg. per Pfd.**

im Ausschnitt 30 Pfg. per Pfund.

**Gebr. Kaufmann, G 3, 1.**

## Circus Corty-Althoff,

am Wasserturm MANNHEIM in der Nähe des  
Hauptbahnhofes.

Freitag, 1. Juni, Abends 7 1/2 Uhr:

### Große Elite-Vorstellung.

Wasserspiel des rühmlichst bekannten Athleten Herrn Carl Ubs aus Hamburg in seinen colossalen Riesenkraft-Produktionen. Zum Schluss wird Herr Ubs zum 1. Male ein vollkommen ausgewachsenes Pferd frei von der Erde aufheben. **Non plus ultra.** Fräulein Louise Neuz in ihren Saltomortales zu Pferde. Wasserspiel der jugendlichen Anita Katarino. Aufführung des sensationellen Kunststückerlades: Die lustigen Heibelberger.

Abends 7 1/2 Uhr:

### Große Vorstellung.

### Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.

Einem ill. Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unter Dcutigen die Wirtschaft

H 5, 12 Zur Mozart-Halle H 5, 12

übernommen und eröffnet habe.

Empfehle ein prima Lagerbier der bayer. Bierbrauerei-Gesellschaft vormals H. Schwarz in Speier, sowie reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei aufmerksamer Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitte!

**B. Bieler, früher Z 3, 35.**

## Herm. Klebusch

vormals **G. Matter.**

## Photographische Anstalt.

Größtes Atelier Mannheims.

P 7, 19. Heidelbergerstrasse. P 7, 19.

## Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, 3. Juni 1888,

Nachm. von 3-6 und Abends von 8-11 Uhr

### Zwei grosse Concerte

ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenab.-Reg. Kaiser Wilhelm Nr. 110, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn D. Schirbel.

Entree 50 Pfg.

Kinder 20 Pfg.

Abonementen frei.

Der Vorstand.

NB. Um die Controle zu ermbglichen, ist es unbedingt geboten, daß die Abonnenten beim Eintritt ihre Karten vorzeigen.

## Stadt-Park Mannheim.

Von Sonntag, den 20. Mai ab

### regelmässigen Concerte

so zwar, daß an den Wochentagen je ein Concert des Abends, an Sonntagen je zwei Concerte Nachmittags und Abends stattfinden werden, bei ungünstiger Witterung im Saale.

Die Abonnenten werden dringend ersucht, ihre Karten vorzuzeigen, da ohne solche der Eintritt nicht gestattet werden kann.

Der Vorstand.

## Pianino's, Flügel, Harmoniums

von Bechstein, Verbug, Blüthner, Lodigen, Rand, Schwedten, Schiedmayer, Seiler &c. empfiehlt

## A. Hasdenteufel

O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.

Kauf-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung.

## Großh. Hof- und Nationaltheater

Freitag, 129. Vorstellung

den 1. Juni 1888. Abonnement B.

## Gaar und Zimmermann.

Romische Oper in drei Abtheilungen. Musik von A. Sorping.

Peter der Erste, Gaar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle.  
Peter Ivanow, ein junger Russe, Zimmergeselle.  
Van Bett, Bürgermeister in Saardam.  
Marie, seine Nichte.  
Admiral Sefort, russischer Gesandter.  
Lord Sondham, englischer Gesandter.  
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter.  
William Brown, Zimmermeisterin.  
Ein Officier.  
Ein Rathbedienter.  
Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Saardam, Officiere, Ratetosen. Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1808.

Im dritten Acte: Holzschuhentanz.

Van Bett: Herr Carl Nebe vom Herzogl. Hoftheater in Dessau, a. S.

Der Text der Oper ist beim Poetere und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.